



Prof. Dr. Friedrich H. Balck  
Clausthal-Zellerfeld

Mind and Matter

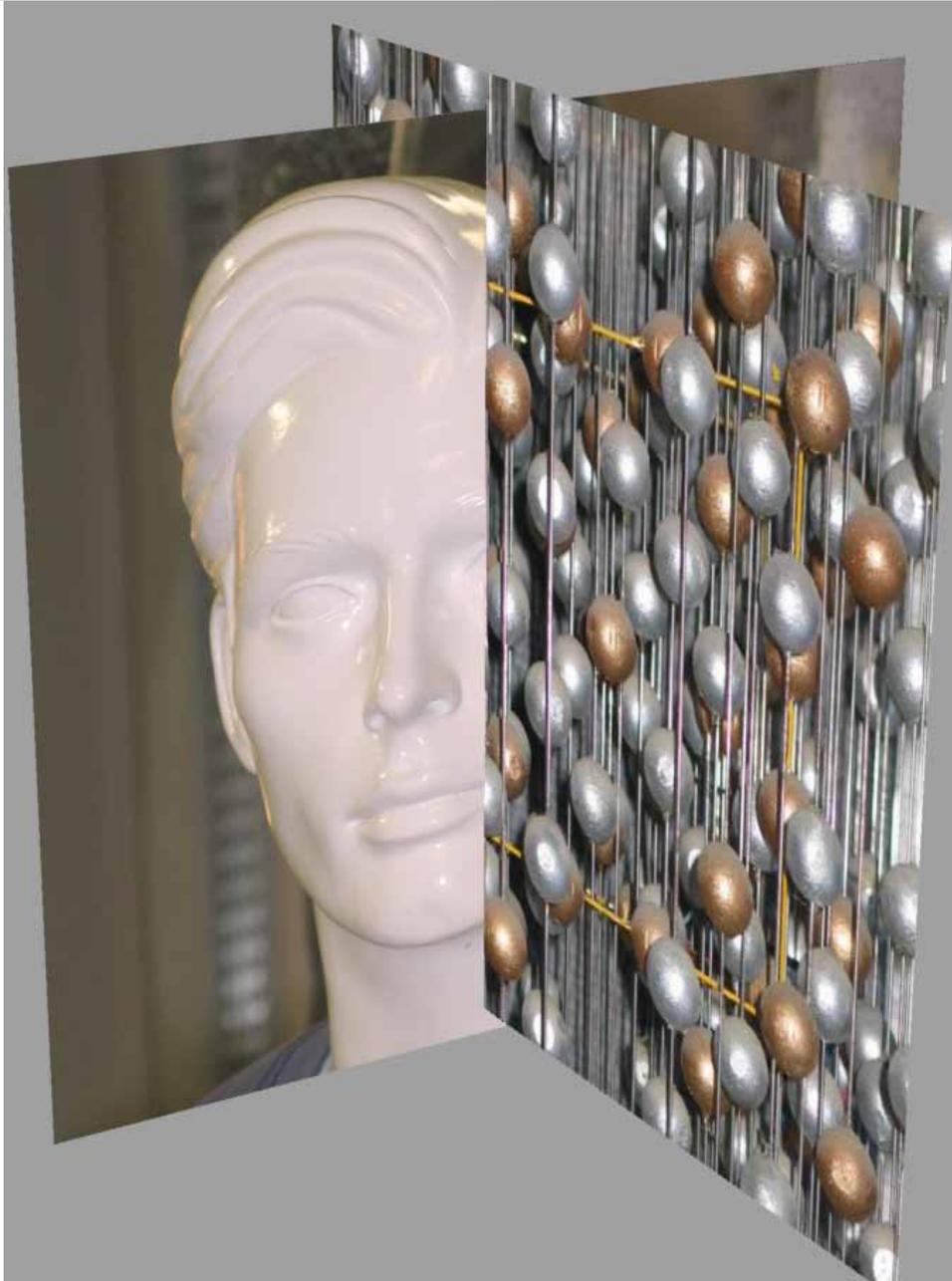
Bewußtsein und Materie

Mai 2015

Leonardo da Vinci

Thomas Morus Bildungswerk Schwerin

1. Einleitung
2. Biologische Sensoren, erweitere Sensitivität
3. Strukturen von Materie, unbewegt und bewegt
4. Strukturen von Menschen
5. Mentale Pfade
6. Anregung von Außen
7. Zusammenfassung



## Bewußtsein und Materie

Zwischen beiden scheint eine tiefe Kluft zu bestehen.

Neuere Forschungen zeigen jedoch, daß es eine Brücke zwischen beiden gibt.

Geistige Tätigkeit kann Materie beeinflussen und umgekehrt kann auch Materie auf das Bewußtsein einwirken.

**Daraus folgt:  
Wir brauchen einen Paradigmen-  
wechsel im Weltbild der Physik!**

# Von Menschen und Materie erzeugte Strukturen überlappen sich.

- Zur Erzeugung von Strukturen ist eine Anregung oder Bewegung notwendig.
- Wir sind ständig von technischen, irdischen oder kosmischen Anregungen umgeben.



## **2. Biologische Sensoren erweiterte Sensitivität**

## Biologische Sensoren als physikalische Detektoren zur Wahrnehmung von unsichtbaren Strukturen

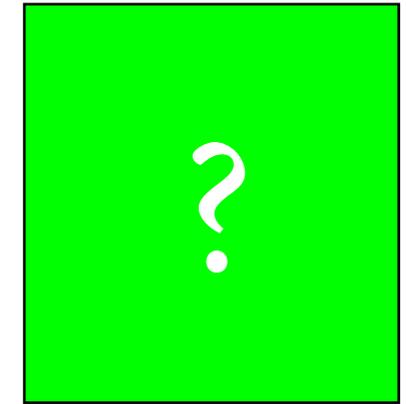
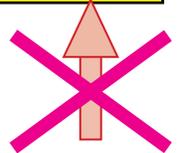
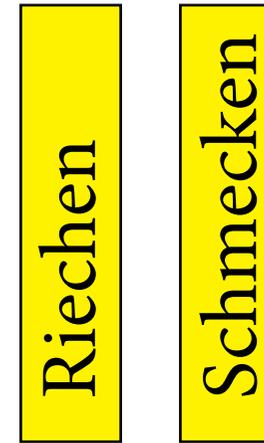
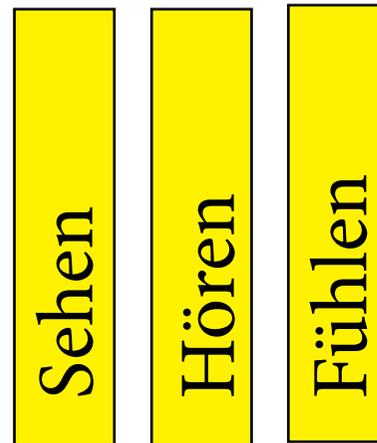
Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten. Es gibt Unsichtbares (Strahlungen, Wellen oder Zonen), das von diesen sensitiven Personen wahrgenommen werden kann.

Trotzdem werden die Forschungen auf diesem Gebiet als Esoterik abgetan.

Die unsichtbaren Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Seit dieser Zeit versucht man den „Äther“ mit Experimenten im sichtbaren Bereich nachzuweisen, aber bisher ohne Erfolg. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“.

## weitere Sinne

Zunächst:  
Beobachtungen durch  
menschliche Sinne  
(evtl. auch Tiere)



Etwa ab 1600:  
Verbesserung der  
Beobachtungen durch  
Meßgeräte

**Umkehrschluß nicht möglich!**

„Nicht meßbar“ heißt noch lange nicht, daß nichts existiert!

Z.B. ist ein Feinschmecker bisher nicht durch Geräte ersetzbar!

## Der Mensch als biologischer Sensor

Es gibt unterschiedliche Sinne, die mehr oder weniger freigeschaltet sind.

- Spüren mit dem Körper (Händen, Kopf, Bauch usw.)
- „Sehen“,  
Strukturen mit dem „Sehstrahl“ (J. Purner) erkennen und abtasten  
oder als Gesamtbild wahrnehmen
- „Hören“  
beim Spüren Nervenimpulse als unterschiedliche Taktfrequenz  
wahrnehmen
- Rute oder Tensor verwenden.

Beispiel:

Spüren von fließendem Wasser in 1 mm Schlauch („Wasserader“)



**Lehrbuchmeinung der klassischen Wissenschaft (Mainstream):**

- a) Übersinnliche Fähigkeiten sind nicht erklärbar.
- b) Etwas wie einen „Äther“ hat man bisher nicht nachweisen können, daher gibt es ihn nicht.
- c) Die Astrophysiker nehmen die Existenz von „Dunkler Materie“ an oder man spricht von „Quantenfluktuationen“

**Vergessene, nicht berücksichtigte sowie neuere Experimente:**

- a) Reichenbach 1850; Korschelt 1892; Jansen 1907;  
Feerhow 1914; Scheminsky 1919
- b) neuere Experimente von Volkamer 2003 (feinstoffliche Materie)
- c) Fernwahrnehmung „Remote-Viewing“ wurde wissenschaftlich bestätigt.  
(H. Puthof, R. Targ 1995, 2013, E. Snowdon 2013)
- d) Wilhelm Reich (1897-1957) Orgonforschung

[biosensor/b-literatur.htm](#) [biosensor/reichenbach.htm](#) [biosensor/remote-viewing.htm](#)

# Reichenbach und seine Versuche mit Magneten



/Reichenbach 1862/ Seite 79

„. . . die große feine Iris über jedem der beiden Magnetpole in gleicher Weise steht, auf dem einen wie in einem **rötlichen Nebel** gehüllt, auf dem andern wie von **bläulichem Dunste** durchdrungen und umfängen.“

[biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm](http://biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm)

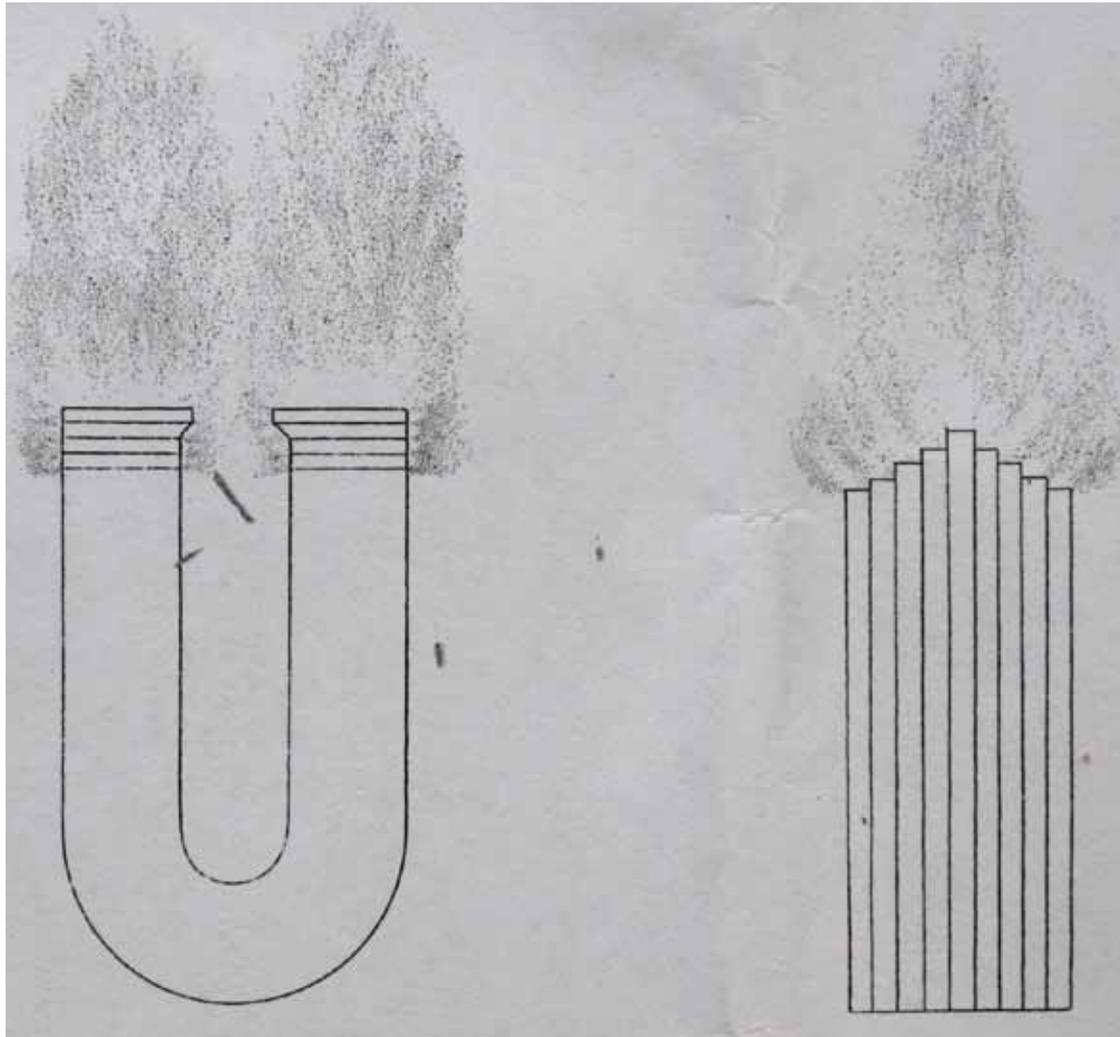
## Mehrlagiger Hufeisenmagnet

aus Störers Induktionsapparat, Mitte 19. Jhdt.  
vermutlich ähnliche Bauart wie bei Reichenbach



29 cm hoch

# Reichenbach und seine Versuche mit Magneten



Nach längerem Aufenthalt in völliger Dunkelheit beobachtet, nach den Beobachtungen der Probanden gezeichnet.

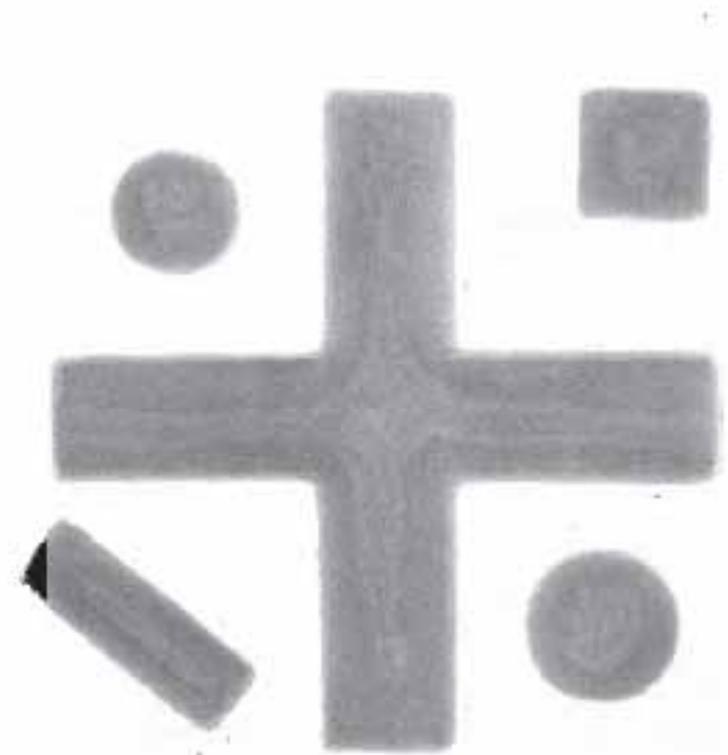


Bild eines Schattengebers auf einer Fotoplatte nach „Belichtung“ mit einem Magneten  
/Reichenbach (1849)/

[biosensor/reichenbach.htm](http://biosensor/reichenbach.htm)

## Reproduktion von Reichenbachs Versuch 2013

### Bei hellem Lampenlicht:

Das Taschenmesser ist leicht magnetisiert, links Südpol, rechts Nordpol. Die Testperson G.R. konnte bei normaler Beleuchtung mit Glühlampen bei beiden Magneten an den Polen farbige Erscheinungen wahrnehmen: am Nordpol **Rot** und am Südpol **Blau**.

Sie beschrieb die Effekte ausgehend vom Nordpol in Achsenrichtung der Magnete mit einer **schraubenförmigen** Handbewegung bis etwa zum Abstand von einem halben Meter.



[biosensor/zensur.htm](http://biosensor/zensur.htm) [biosensor/bbwegte-materie.htm](http://biosensor/bbwegte-materie.htm)

### **3. Strukturen von Materie unbewegt und bewegt**

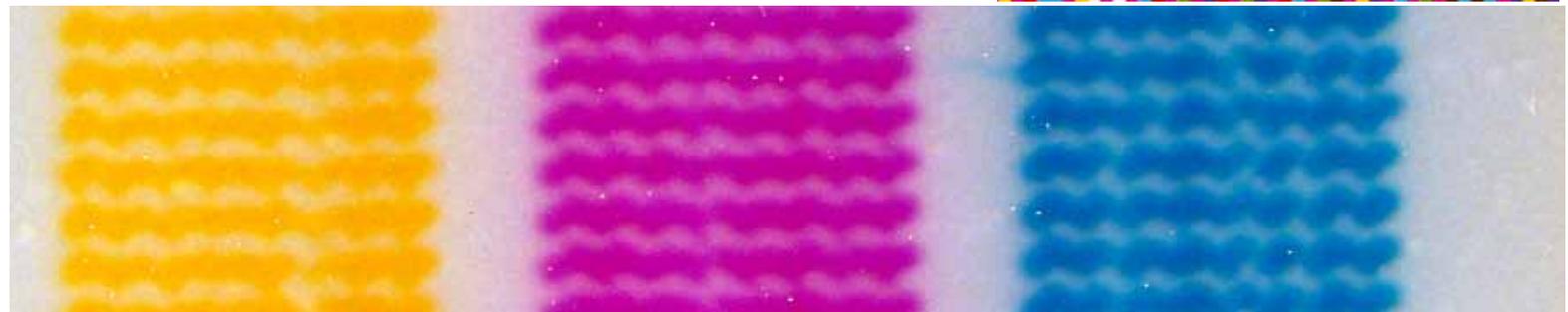
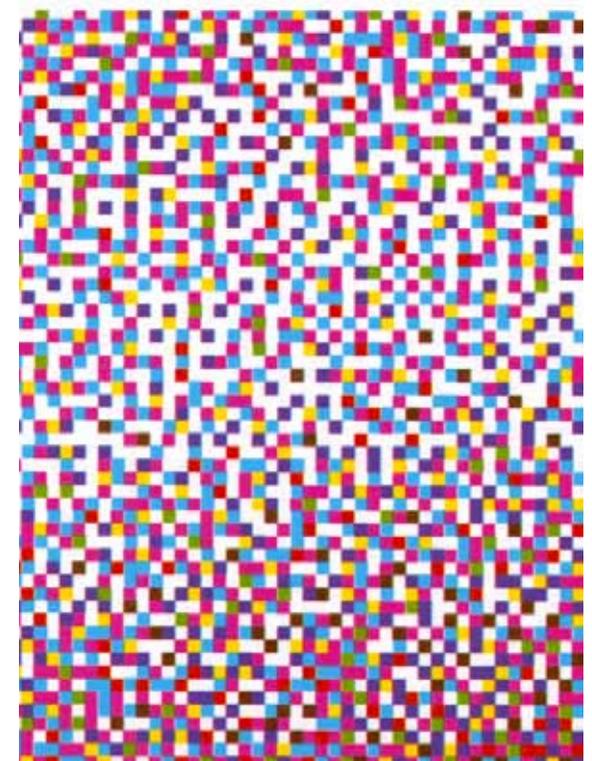
# „Feinstoffliche“ Materie, Strukturen

„Feinstoffliches“ besteht vermutlich aus **unterschiedlichen Elementen**, die **Strukturen** bilden und damit **Informationen tragen** und **übertragen** können.

Zum Vergleich:

Mischt man die Farben eines Tintenstrahldruckers zusammen, entsteht eine braune Mischfarbe.

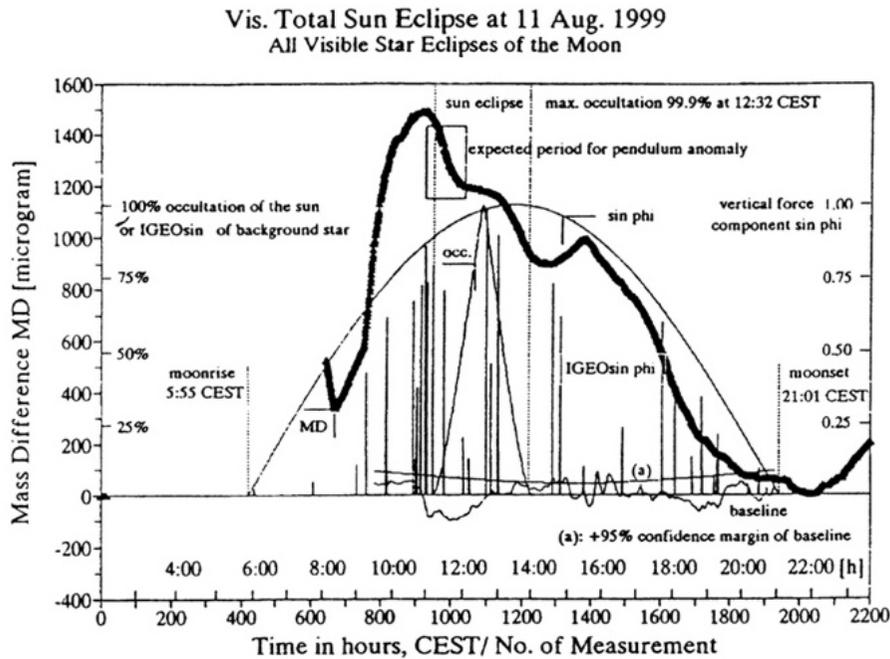
Man kann aber auch mit ihnen Strukturen erzeugen und Informationen erschaffen.



# Versuche zur Existenz unsichtbarer Materie

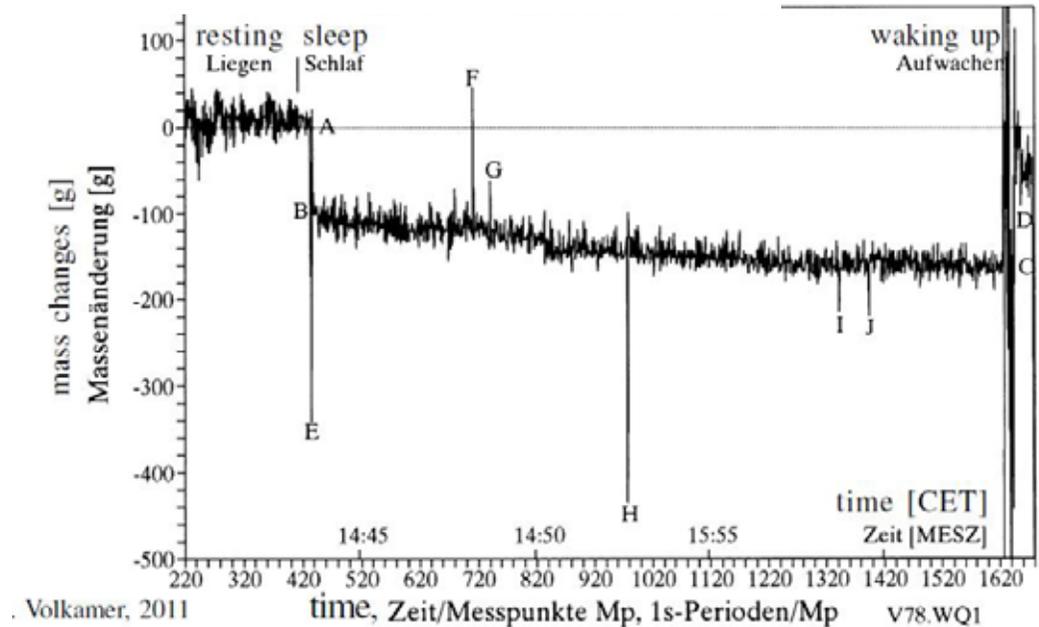
Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente  
 Hochpräzise Differenzwaage (Sartorius)  
 Beobachtbare Änderungen  $1 : 10^{-6}$

K. Volkamer / Nuclear Physics B (Proc. Suppl.) 124 (2003) 117-127



Gewichtsveränderungen während der Sonnenfinsternis 11. August 1999.

(C) Klaus Volkamer, mit freundlicher Genehmigung.



Gewichtsveränderung beim Schlaf eines Menschen. Neben gleichmäßiger Abnahme (Wasserverlust) gibt es sprunghafte Änderungen zu Beginn und am Ende des Schlafs.

(C) Klaus Volkamer, mit freundlicher Genehmigung.

## Versuche zur Existenz unsichtbarer Materie

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015

Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



# Versuche zur Existenz unsichtbarer Materie

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015

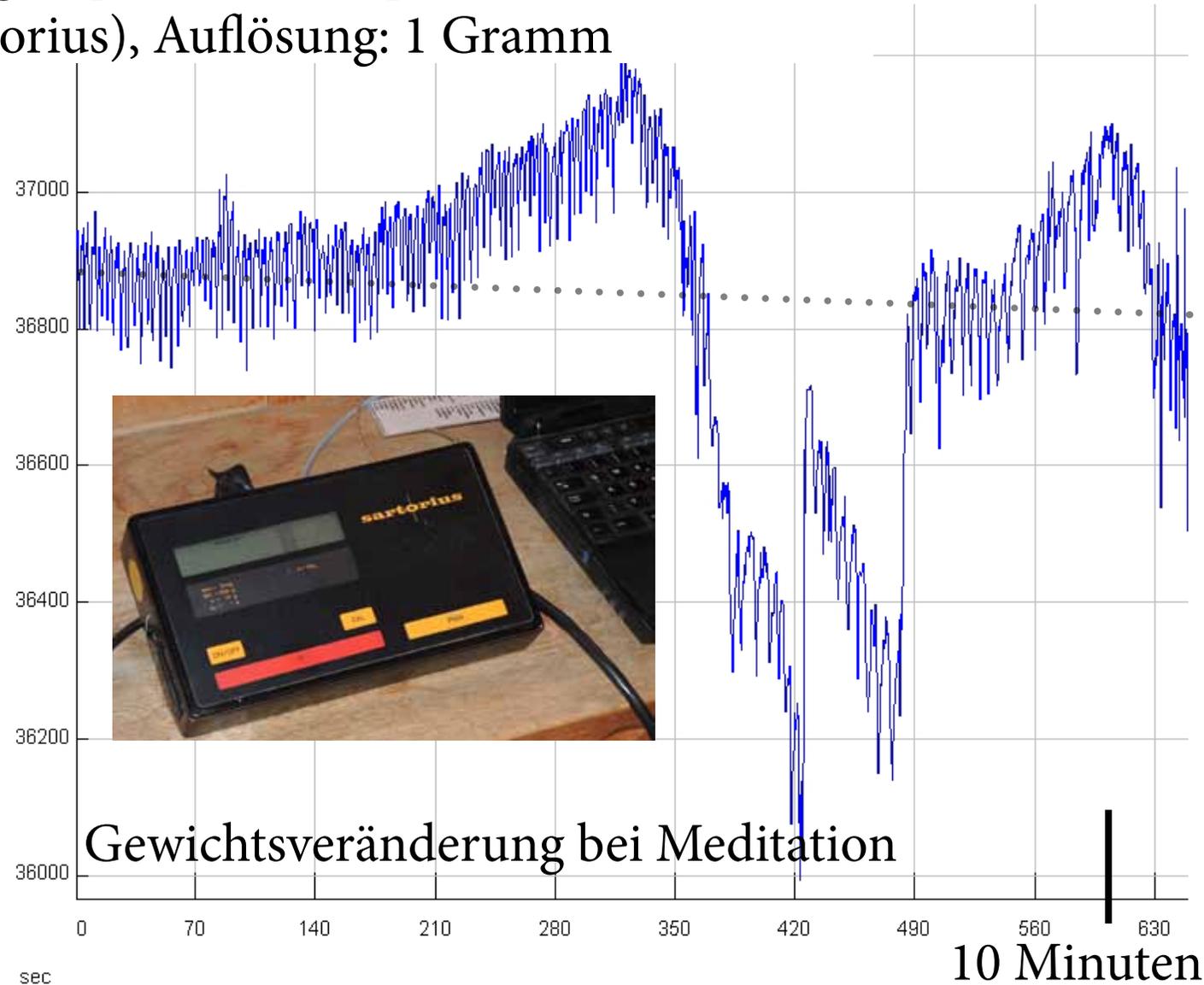
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



37000 g

1000 g

36000 g



## Thesen zu unsichtbarer Materie

These 1:

Es gibt weitere Arten von Materie mit Masse.

Beispiel

1 Astrophysik

Dunkle Materie

2 Volkamers Wiegeexperimente feinstoffliche Materie

These 2:

„Feinstoffliche“ Materie ist zwar nicht sichtbar,  
sie ist aber spürbar.

Beispiel

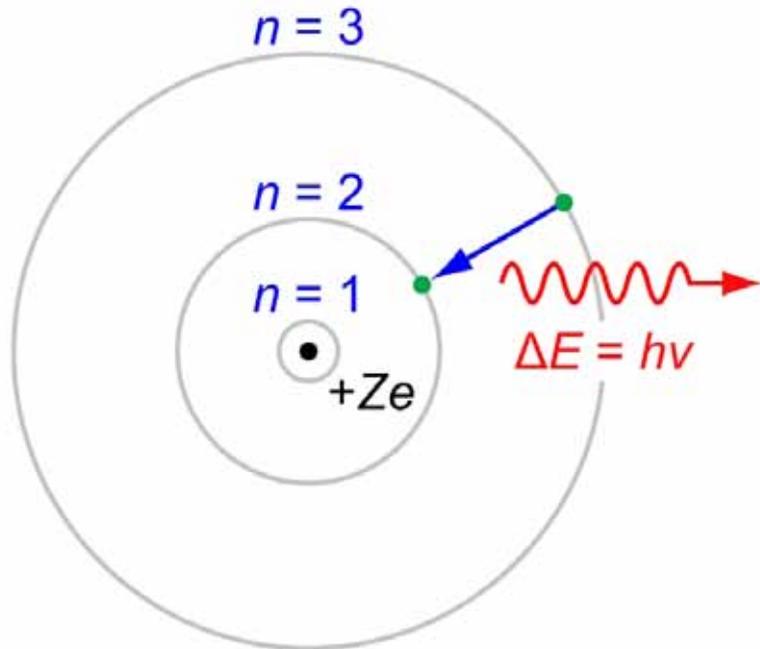
1 Effekte der Radiästhesie beruhen auf feinstofflicher Materie.

2 Mentale Pfade (z.B. PsiTrack) lassen sich mit Gedanken erzeugen.

Sie sind von anderen Personen lesbar und von einigen löscherbar.

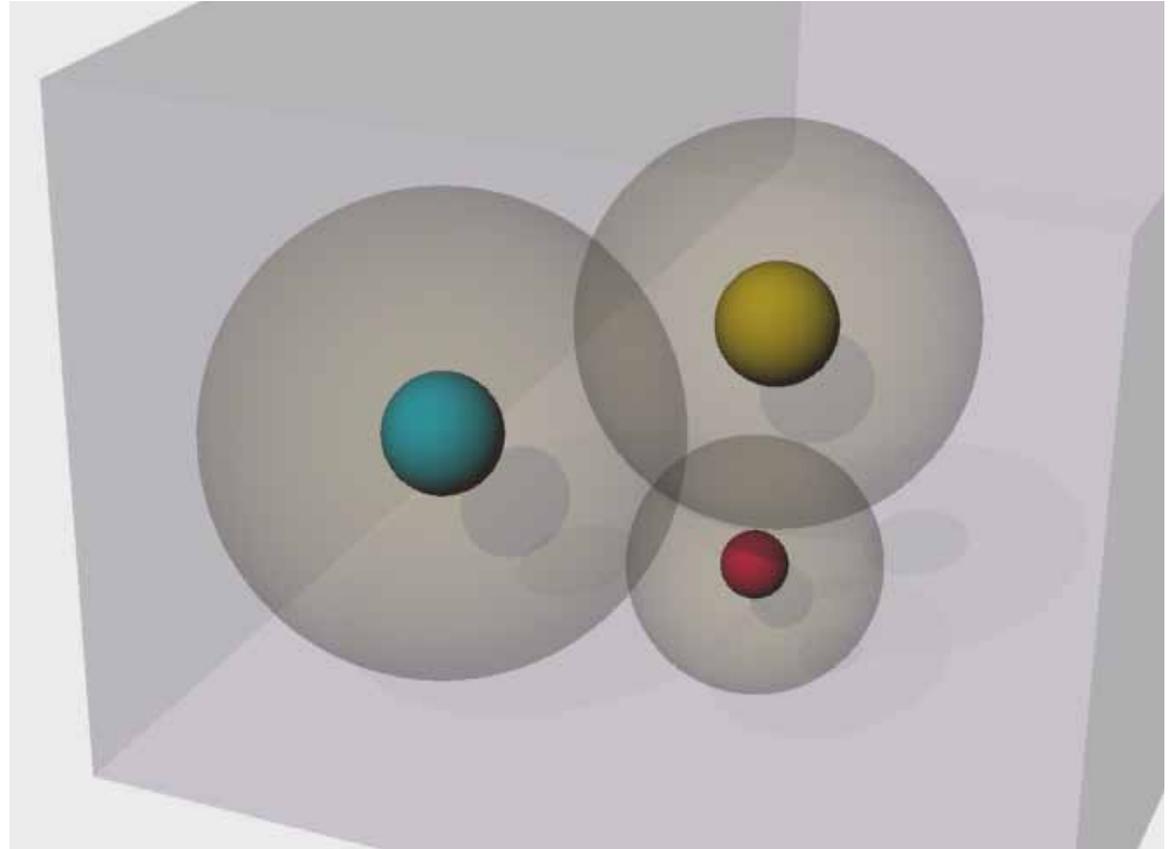
## Unsere Arbeitshypothesen:

1. Das physikalische Vakuum ist nicht leer!
2. Jeder Körper ist von „feinstofflichen“ Massen umgeben.



Modell nach Nils Bohr (1913):  
Atomkern, Elektronenbahnen  
Dazwischen ist Vakuum.

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/55/Bohr-atom-PAR.svg/1000px-Bohr-atom-PAR.svg.png>



Der Raum zwischen allen Körpern ist mit feinstofflichen Massen angefüllt.

## Zonen, Wellen und Strahlen

Wasser als Anschauungsobjekt stellvertretend für unsichtbare Materie



Zonen



Wellen



Strahl

## Ruhende und bewegte Materie

Die Spuren rechts verraten, daß es ein **bewegtes Objekt** und eine **Wasseroberfläche** geben muß.

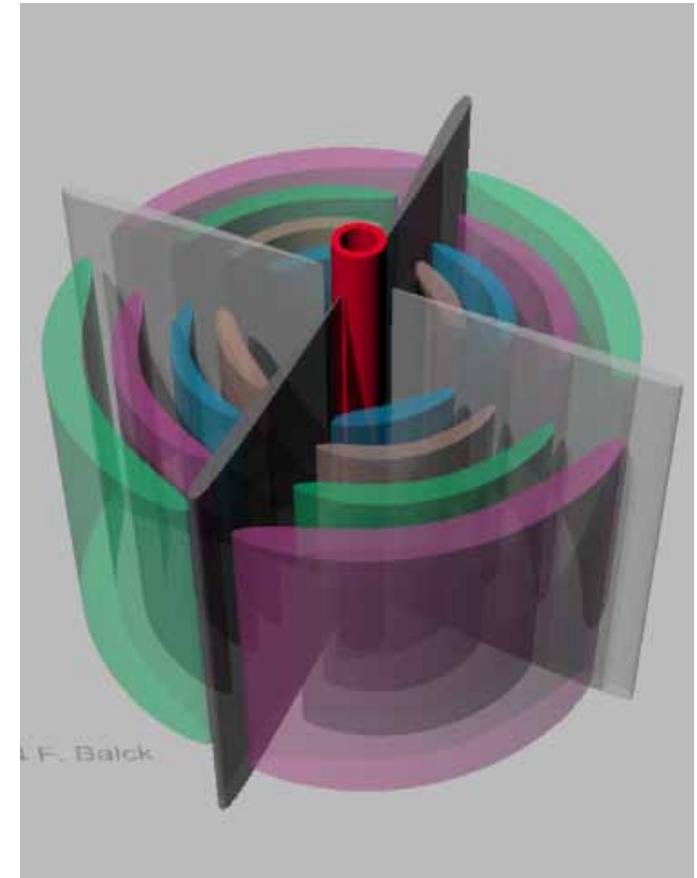
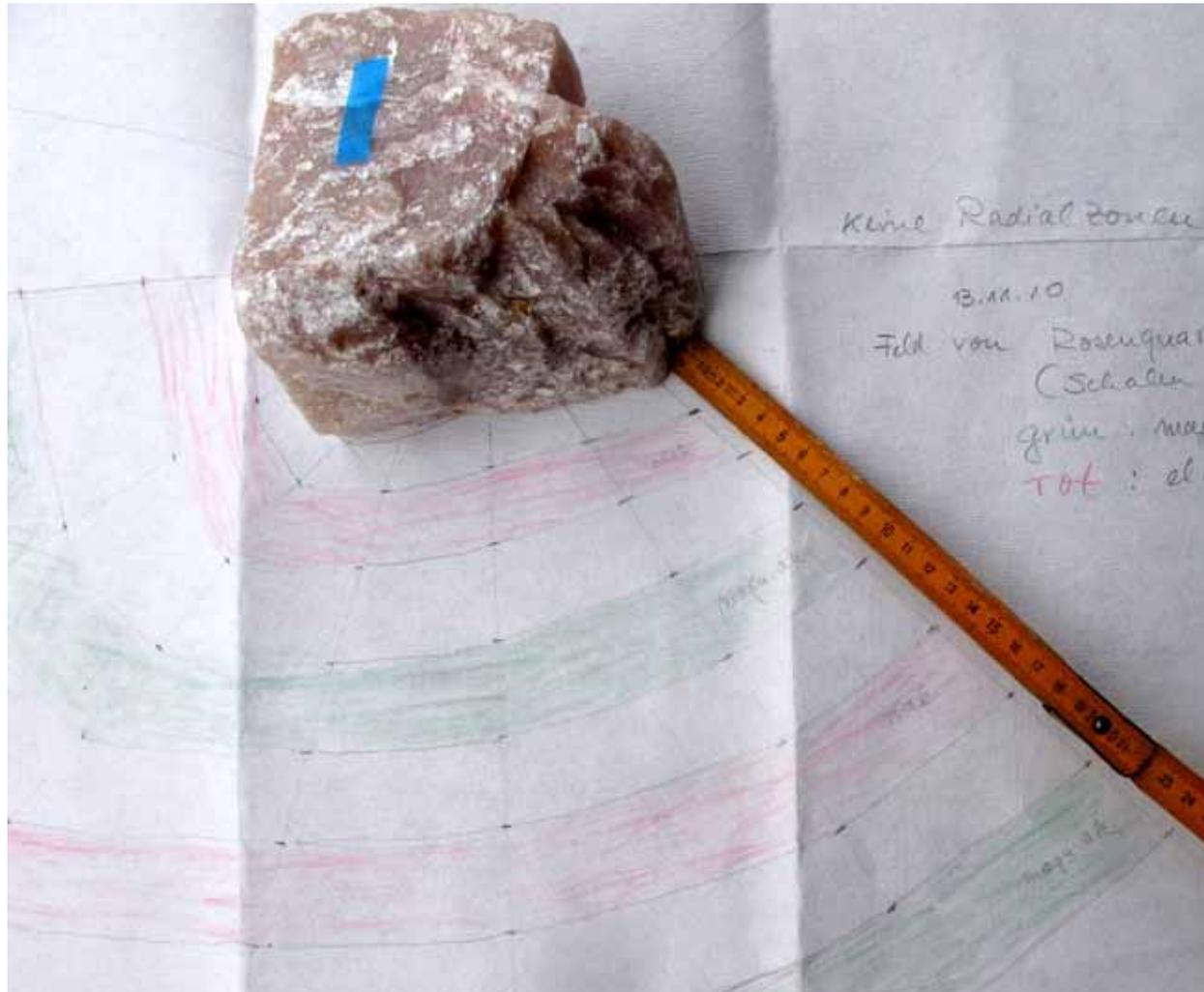


[biosensor/bbewegte-materie.htm](http://biosensor/bbewegte-materie.htm)



## 3.1 Ruhende Materie

# Zonen um Speckstein



Erstes Herantasten an Zonen,  
Schnitt in Auflagehöhe, gemutet  
[biosensor/rosenquarz.htm](http://biosensor/rosenquarz.htm)

G. Engelsing

Modellvorstellung

# Zonen um Speckstein und Rosenquarz

Speckstein und vier Zonen



Rosenquarz mit unterschiedlichen Massen (Gramm)



[biosensor/rosenquarz.htm](http://biosensor/rosenquarz.htm)

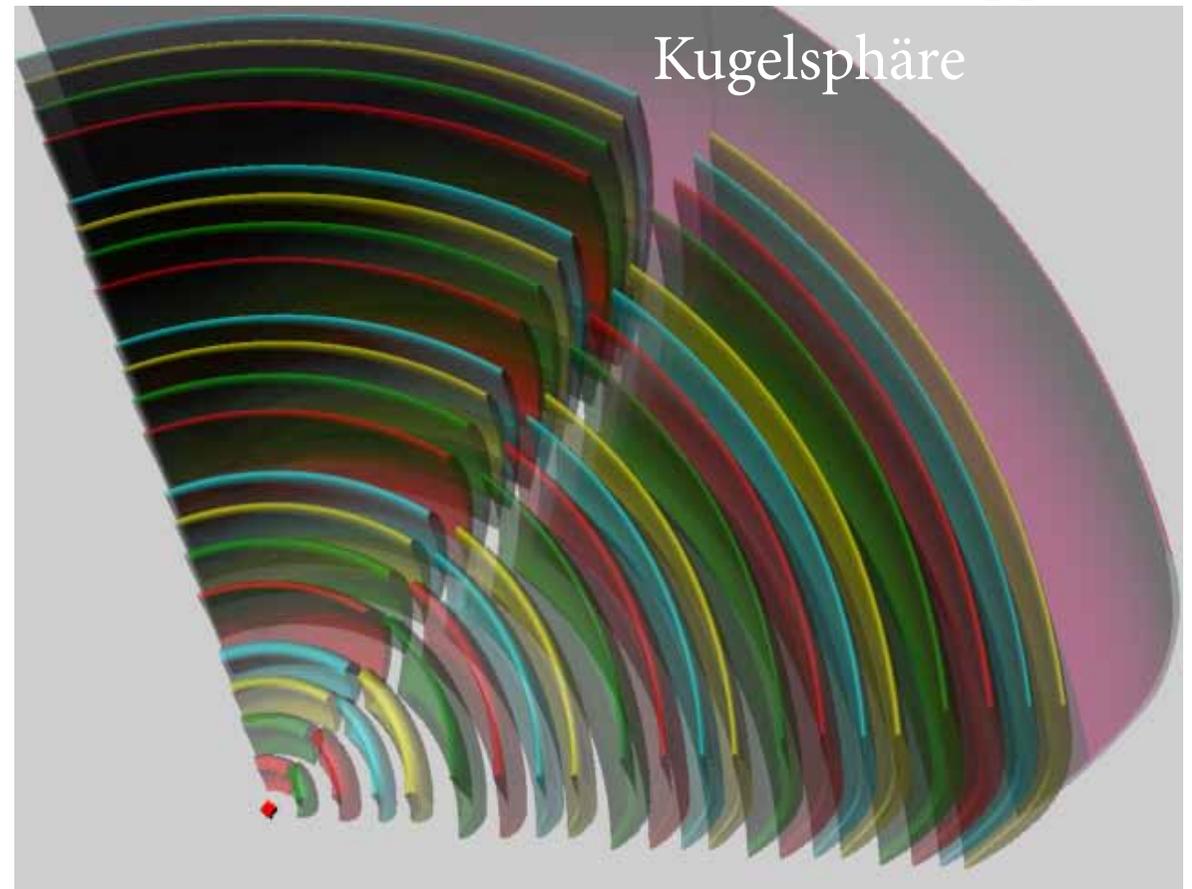
## Zonen um Rosenquarz

Die Zonen sind erheblich größer als der Stein (ganz kleiner roter Quader)

Modelle:

Fünf Gruppen und Kugelsphäre (Orbital)

vier Zonen in jeder Gruppe



# Zonen um Steine und Bienenwachs mit unterschiedlichen Massen



[biosensor/rosenquarz.htm](http://biosensor/rosenquarz.htm)

## „Feinstoffliche“ und reale Materie

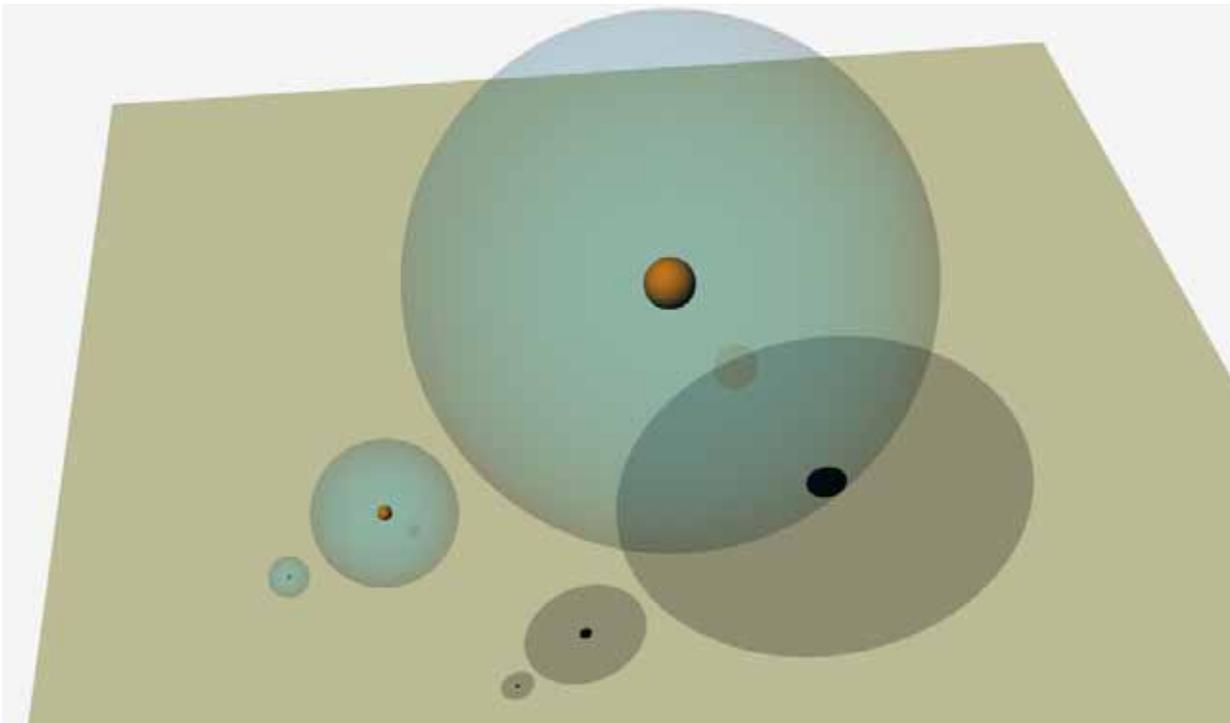
Beobachtung:

Das Volumen  $V$  der Kugelschale ist proportional zur Masse  $m$  des eingeschlossenen Körpers zuzüglich einer Konstante  $c_2$ :

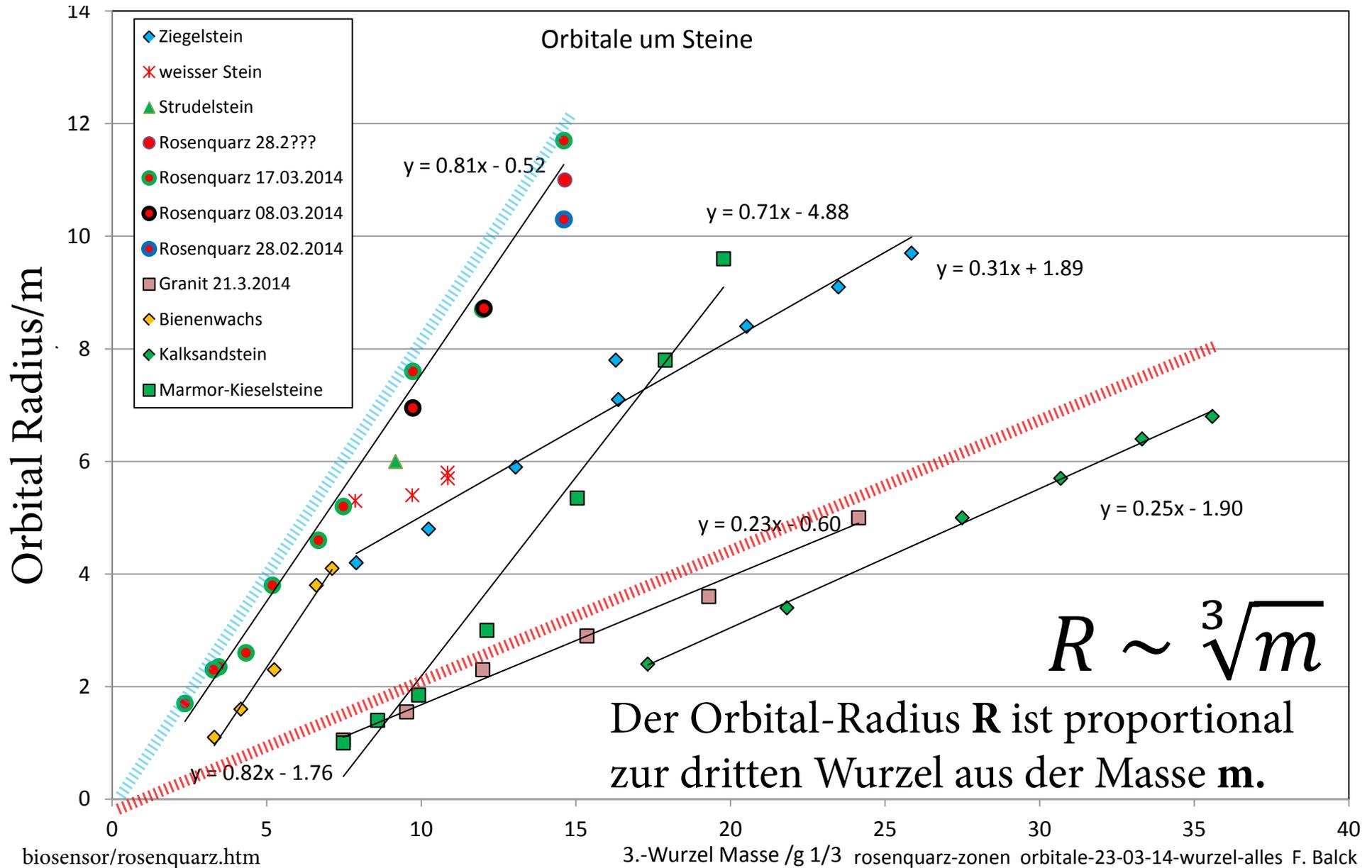
$$V = c_1 * m + c_2$$

Bei grobstofflicher Materie mit der Dichte  $\rho$  gilt:

$$V = \frac{1}{\rho} * m$$



# Zonen um Steine und Bienenwachs

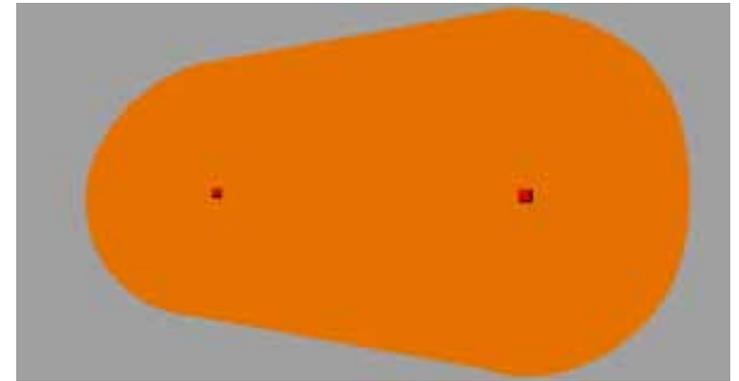


# Überlagerung von Zonen zweier gleichartiger Objekte



links:  
die beiden Steine liegen weit auseinander,  
die Orbitale berühren sich nicht.

unten:  
bei diesem Abstand überlappen die Orbitale.



Ein Analogon zur  
Gravitation ?



# Resonanz bei Überlagerung von Orbitalen



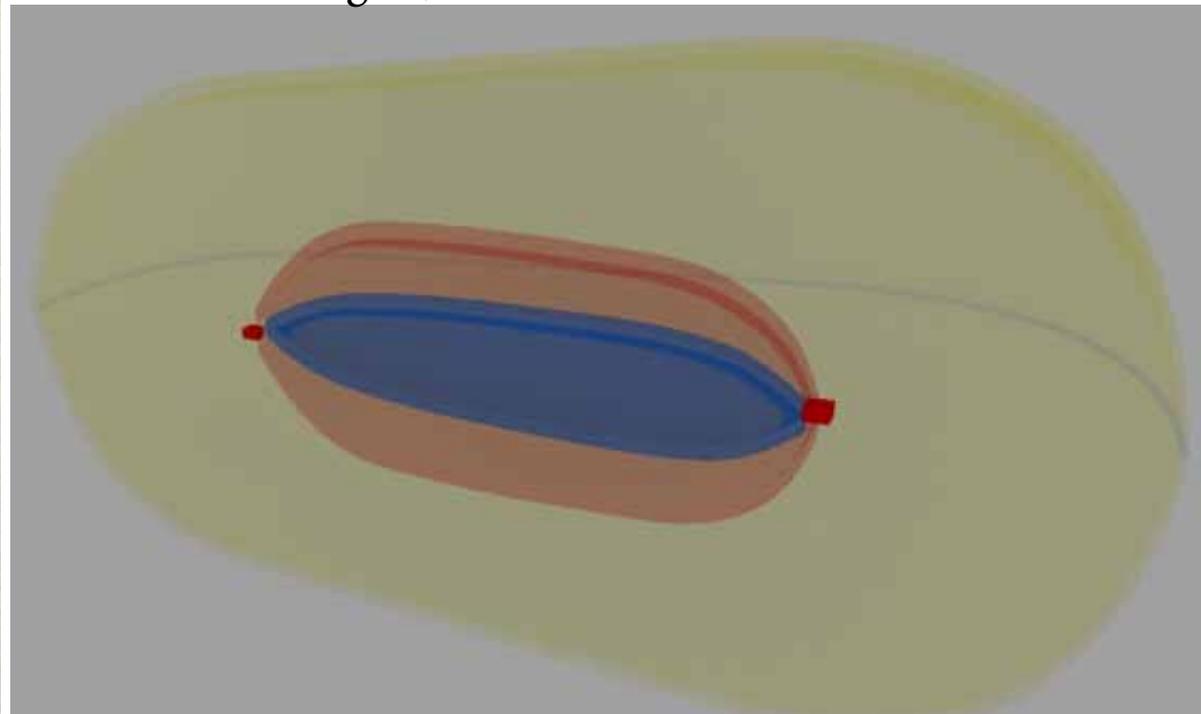
Zwei Kalksteine liegen nahe beieinander, daß sich die Orbitale überlappen.

Es bildet sich eine Resonanzstruktur aus.

links: Querschnitt

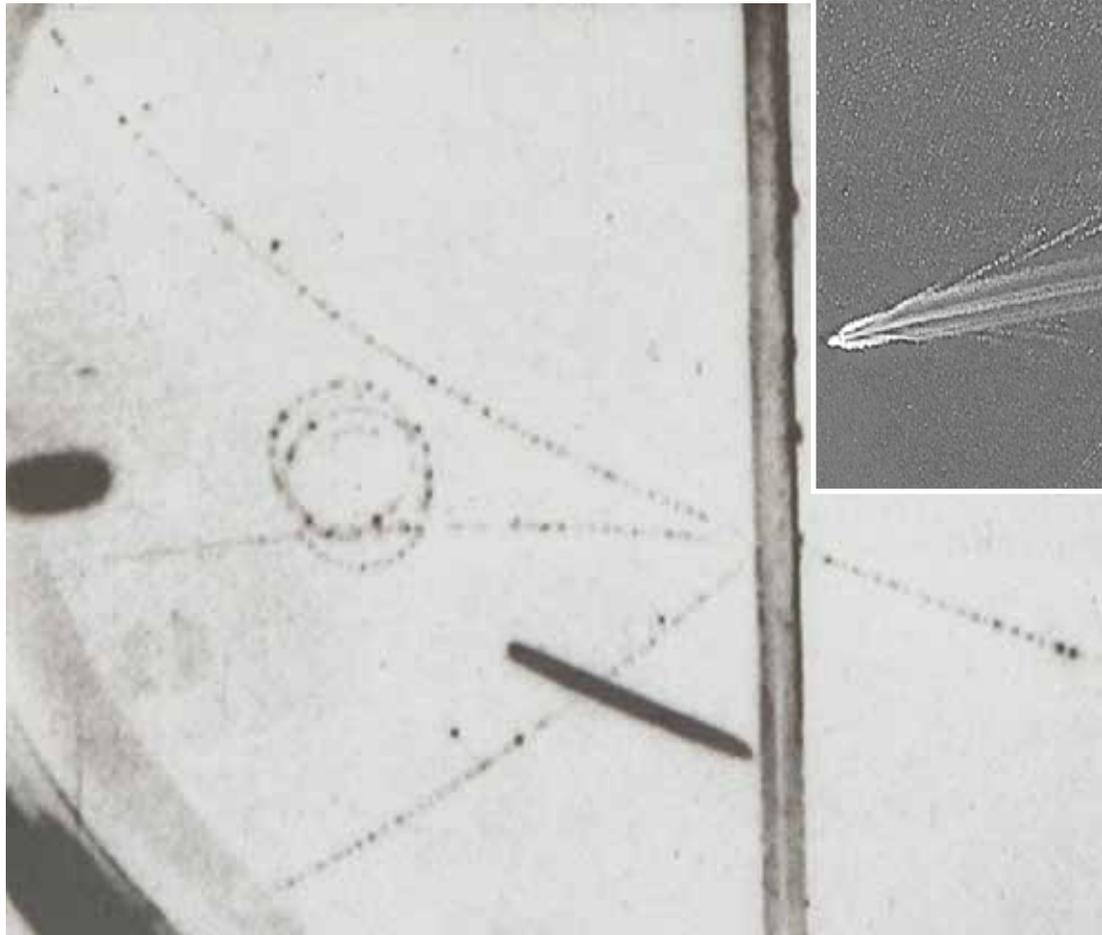
Es gibt einen inneren und einen äußeren Schlauch und ein zugehöriges gemeinsames Orbital

links: weiß und gelb, rechts: rot und blau

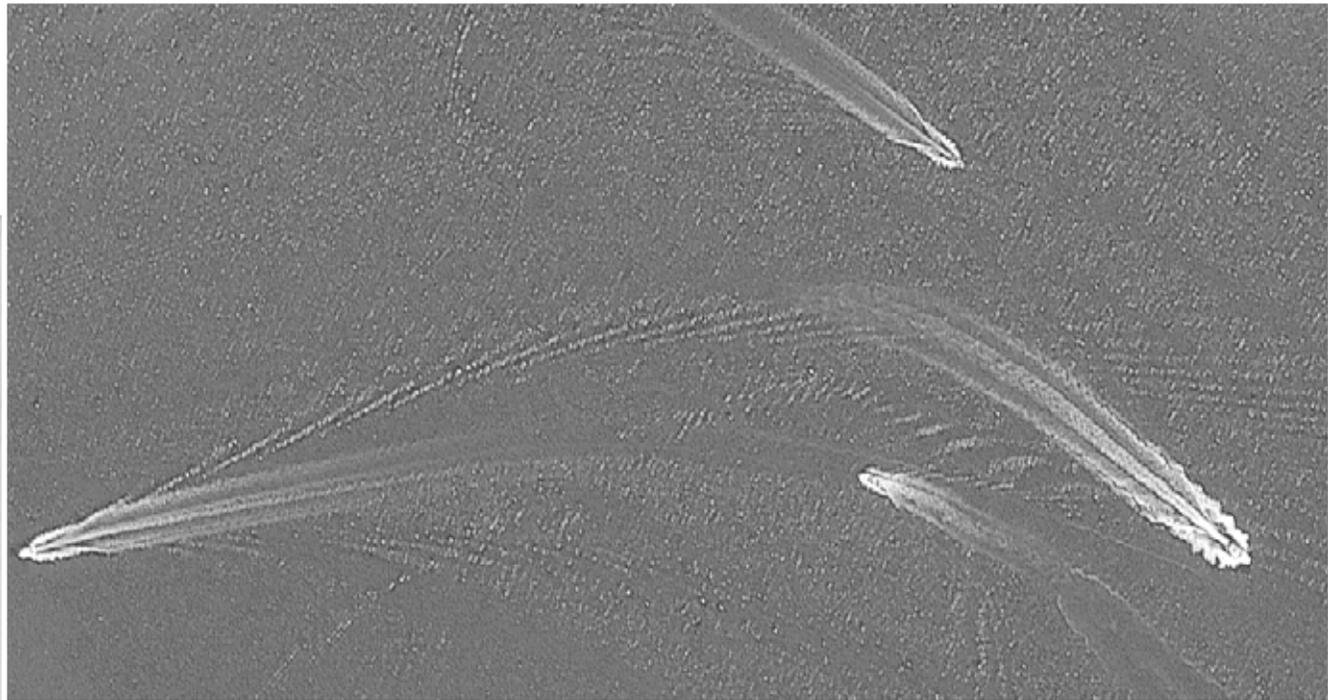


## 3.2 Bewegte Materie

## Spuren und Strukturen



Atlas typischer Nebelkammerbilder 1940 (Gentner et al.)



oben: Spuren von fahrenden Schiffen  
Sie geben Fahrtrichtungen und Hinweise zu den Geschwindigkeit.

links: Aufnahme einer Nebelkammer:  
Spuren unsichtbarer Teilchen,  
Hinweise zu Ladung, Masse und Energie  
ergeben sich daraus.

## Spuren und Strukturen:

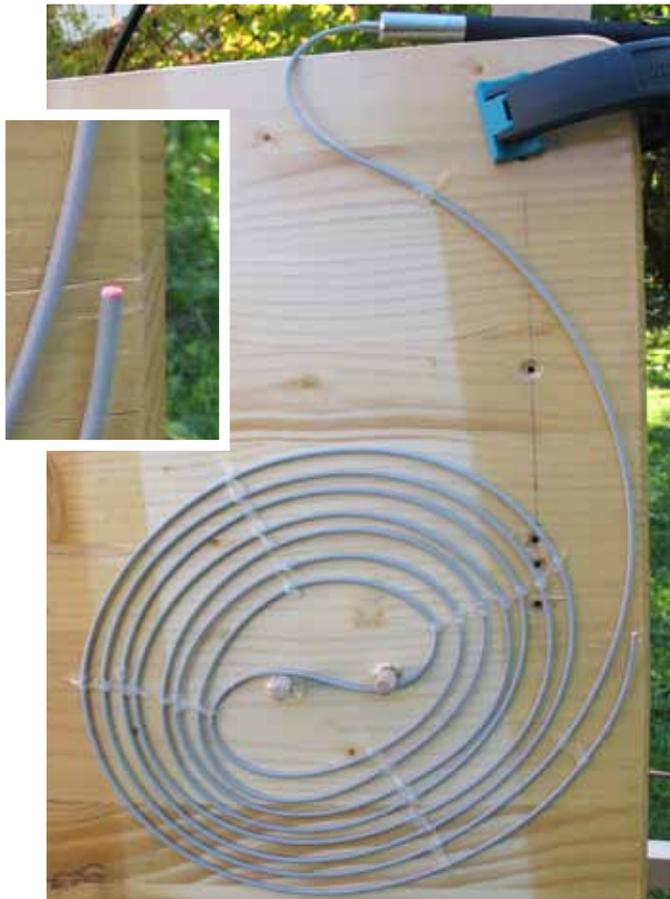
Ein kleines bewegtes Objekt hinterläßt riesige Spuren.

Bild: Heckwellen eines Segelbootes bei unterschiedlicher Wassertiefe



**Bei Licht, fließendem Wasser oder elektrischem Strom ergeben sich ähnliche Strukturen sehr großer Reichweite (>100 Meter). Diese können bei Menschen erheblichen Stress verursachen.**

Yin-Yang Lichtleiter



Yin-Yang Wasserrohr

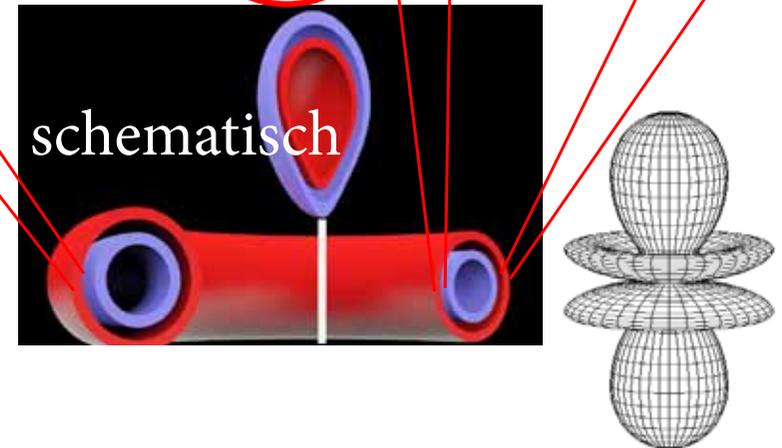
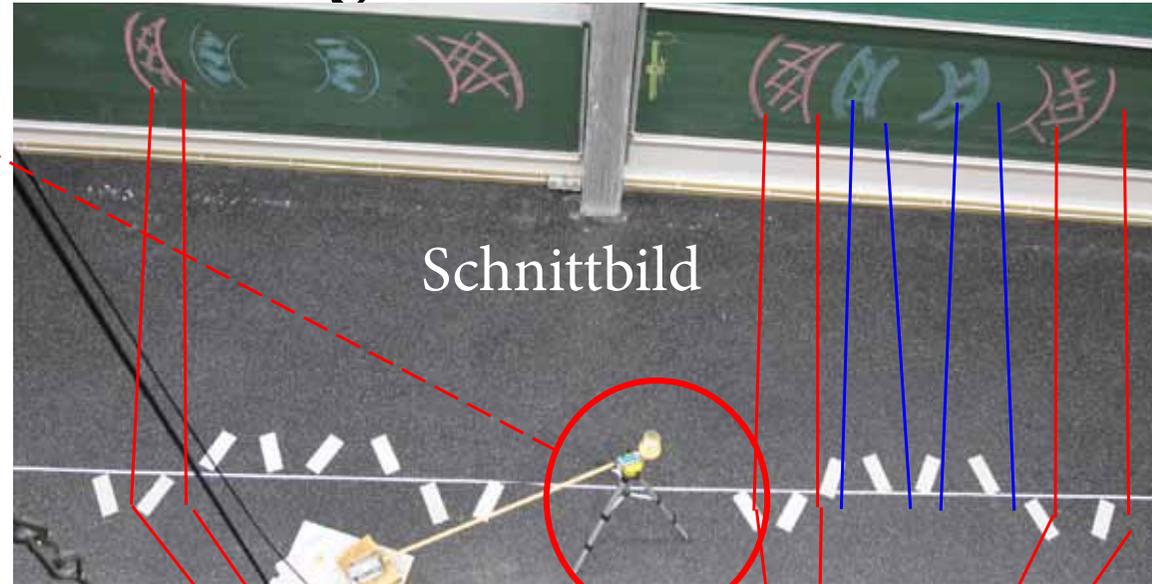
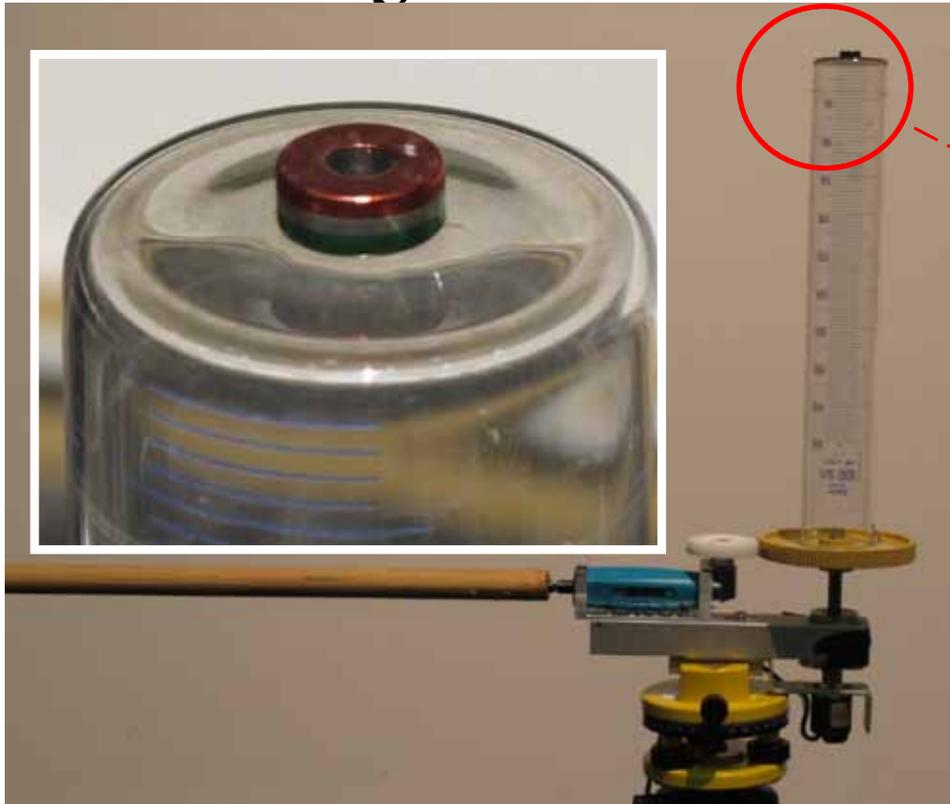


Yin-Yang Energiesparlampe



[biosensor/eenergiesparlampe-gewandelt.htm](http://biosensor/eenergiesparlampe-gewandelt.htm)

# Spürbare Strukturen durch einen um die Längsachse rotierenden Stabmagneten

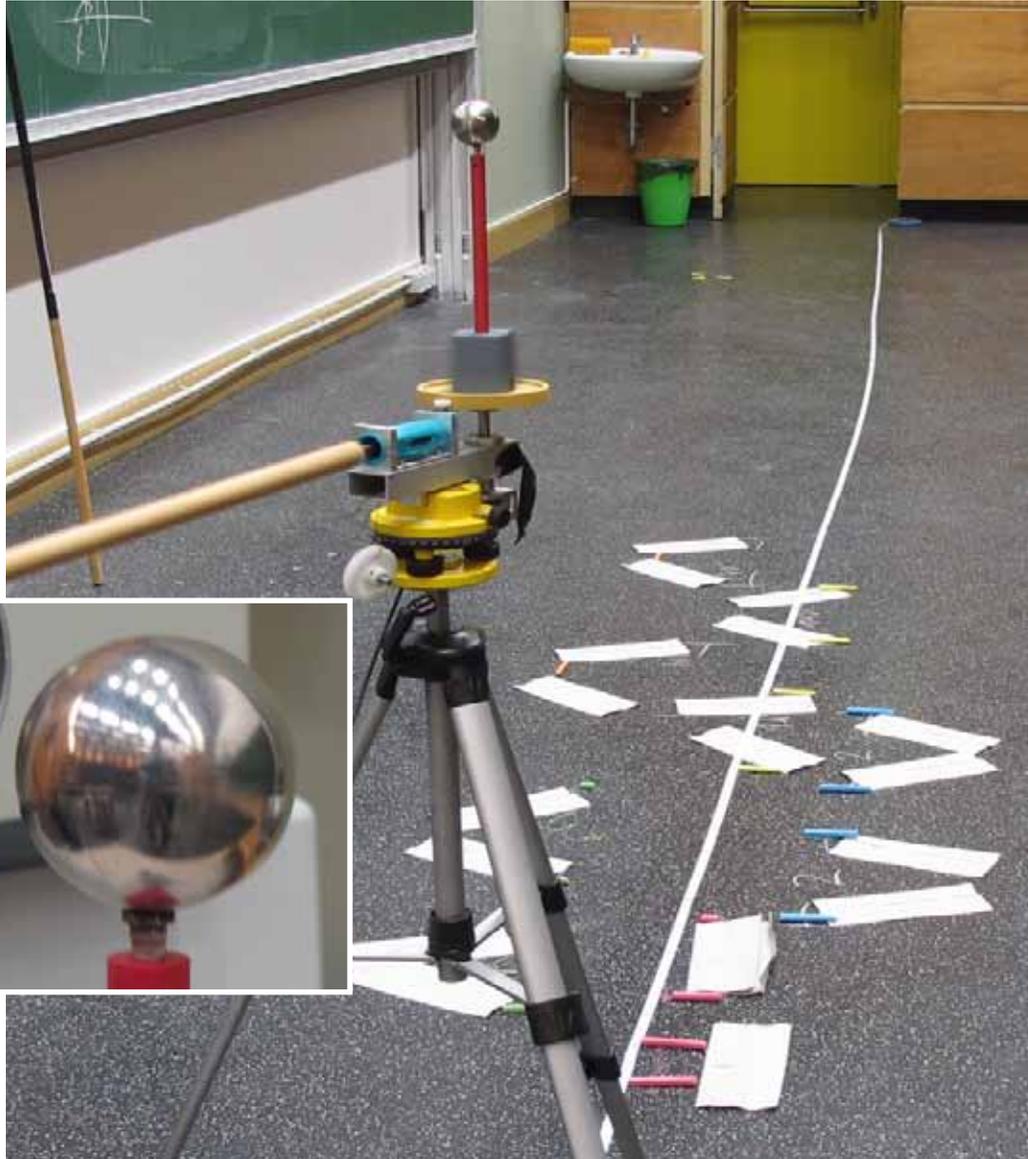


Bei extrem langsamer Drehzahl (5 Sekunden pro Umdrehung), lassen sich Objekte mit Durchmessern von mehreren Metern beobachten, die mit der Drehzahl anwachsen.

[biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm](http://biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm)

Kugelflächenfunktion

## Strukturen durch Ladungen auf einer rotierenden Kugel



Eine Metallkugel mit Durchmesser von 40 mm ist auf einem isolierten Stab befestigt. Sie ist Teil eines Kondensators, den anderen Teil bilden Fußboden, Stativ und die Wände.

Der Drehteller wird mit etwa mit **fünf Sekunden pro Umdrehung** angetrieben.

Für das Experiment wird die Kugel jeweils kurzzeitig mit einem Pol eines Hochspannungsgerätes verbunden und bis zu einigen KiloVolt aufgeladen. Die von der Kugel ausgehenden **Strukturen sind ringförmig um die Drehachse herum** zu beobachten und haben Abmessungen von mehreren Metern.

Legt man einen radialen Schnitt durch diese Strukturen (weißes Maßband auf dem Fußboden), dann findet man je nach Einstellung der Parameter, Drehzahl und Ladespannung, zwei benachbarte ringförmige Streifen, deren **Anfang- und Endposition jeweils mit farbiger Kreide und Papier am Boden markiert** sind.

[biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm](http://biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm)

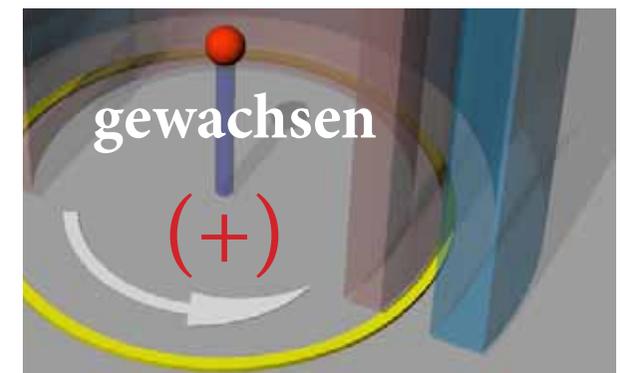
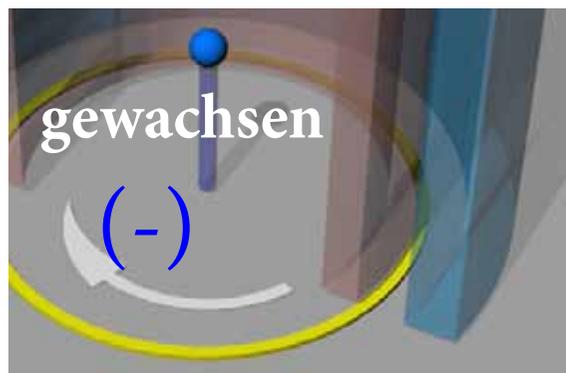
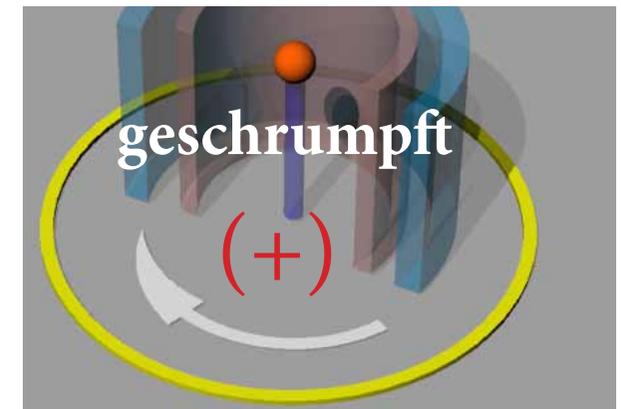
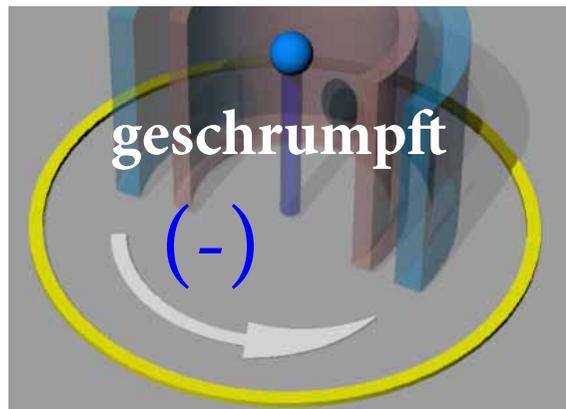
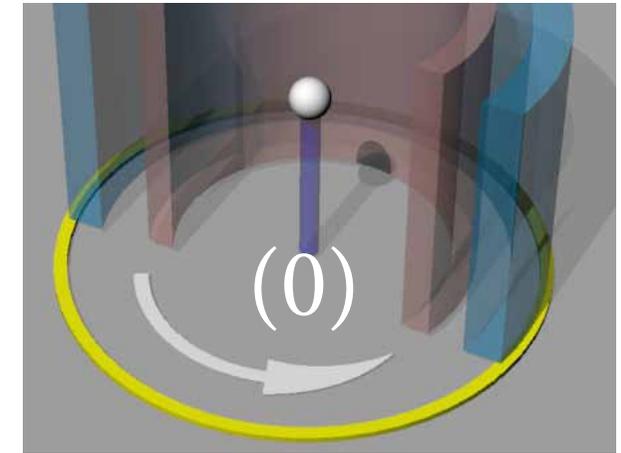
## Ein geladener Hohlkörper rotiert.

Mehrschalige Struktur:  
möglicherweise ein Doppeltorus  
(schematisch)

Die Größe hängt ab von  
**Drehzahl und Ladespannung.**

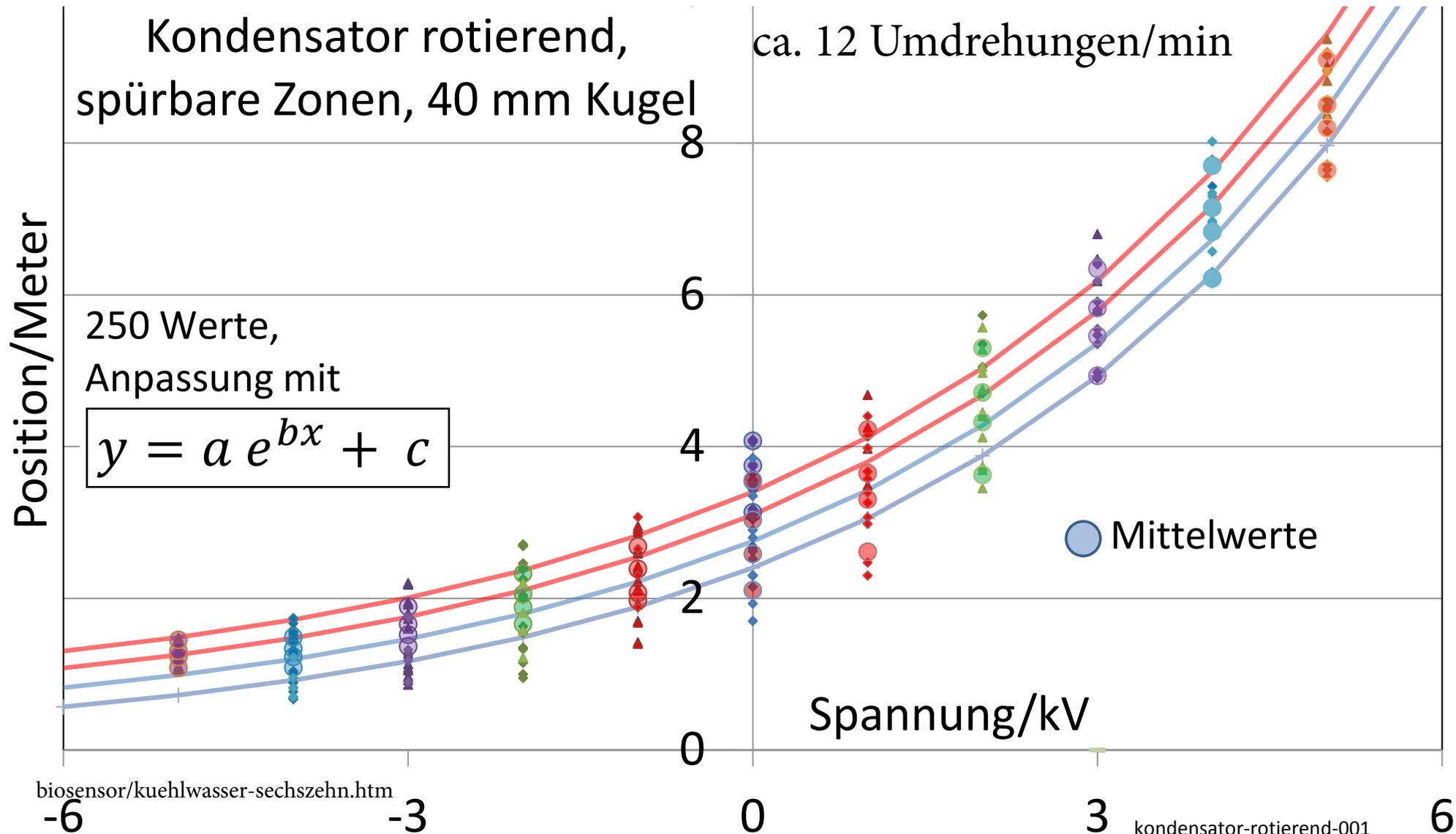
Dabei entscheidet das  
**Vorzeichen** beider jeweils  
über das **Wachsen** oder  
**Schrumpfen** der Strukturen.

gelb: Maß bei Drehzahl 0  
(-) Drehung CCW  
(+) Drehung CW

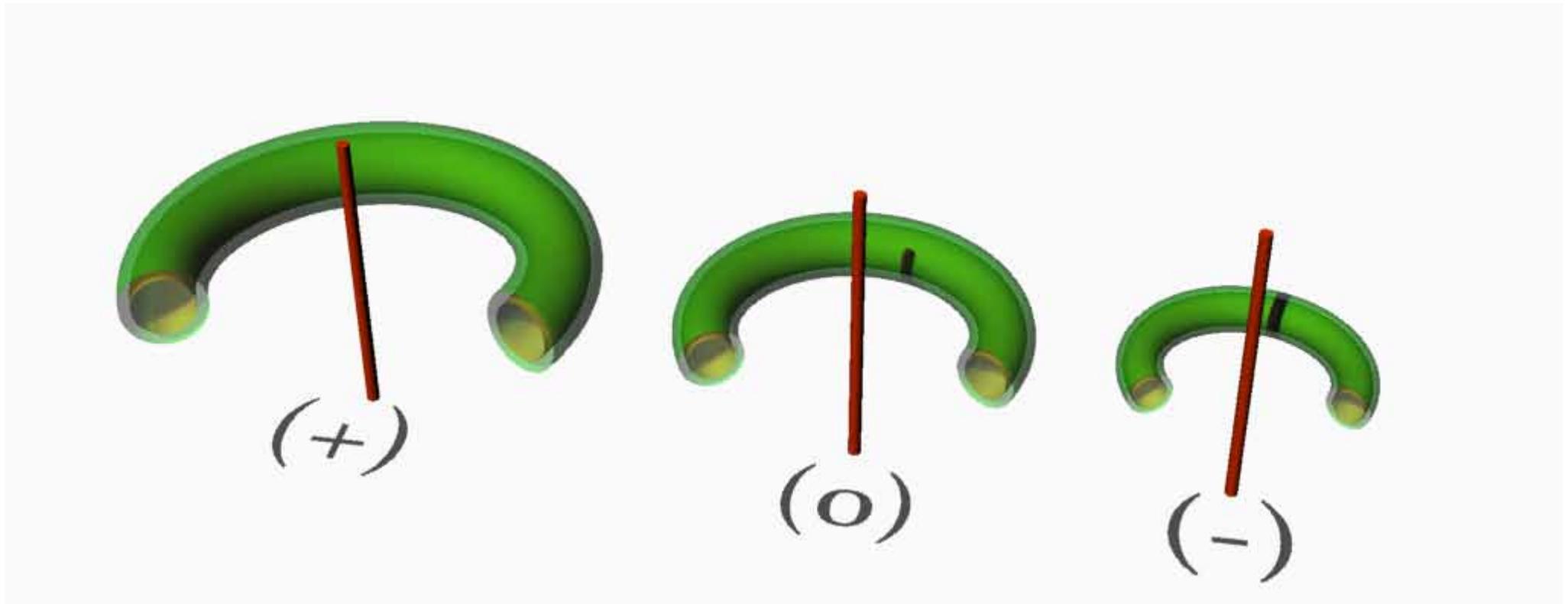


[biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm](http://biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm)

**Ein geladener Hohlkörper rotiert.** Zweischalige Struktur, Größe hängt ab von Drehzahl und Ladespannung. 250 Meßwerte, Anpassung mit E-Funktion.



**Die Drehrichtung entscheidet, ob die Struktur wächst oder schrumpft.**



## Einfluß auf die Größe der Strukturen bei rotierenden Körpern

geladener Hohlkörper: Gleichspannung

Mit zunehmender Drehzahl und Strom bzw. Spannung ändert sich die Größe der Struktur.

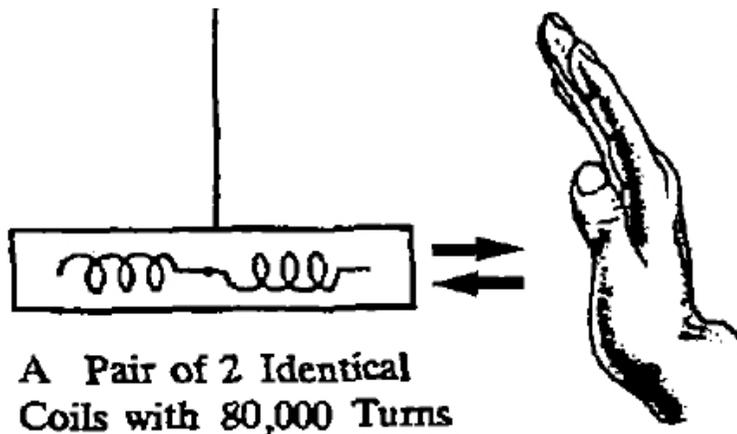
	Drehrichtung im Uhrzeigersinn	Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn
Spannung (-)	größer	kleiner
Spannung (+)	kleiner	größer

## 4. Strukturen von Menschen

## Von Menschen erzeugte Strukturen

- Sehstrahl
- Aura; höhere feinstoffliche Körper
- Wirkungen aus den Händen:
  - Magnetische Wechselfelder bei Heilern (bei Qi-Emission)
  - Beeinflussung der Eigenschaft von Wasser, Wein oder Lebensmitteln
- Polarität von z.B. Fingern und Körperseiten

### Niederfrequente Magnetfelder aus der Hand bei Qi-Emission



A. Seto, C. Kusaka, S. Nakazato et al.  
 Detection of extraordinary large bio-magnetic field strength from Human Hand during external Qi Emission  
 Acupuncture & Electro-Therapeutics Res., Vol 17 (1992) S. 75-94

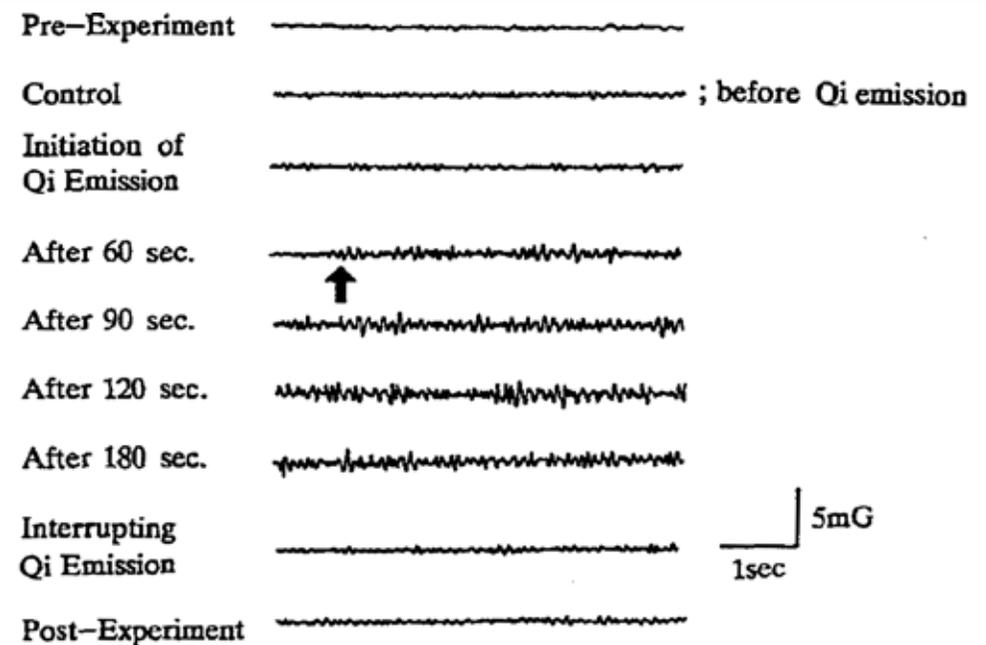
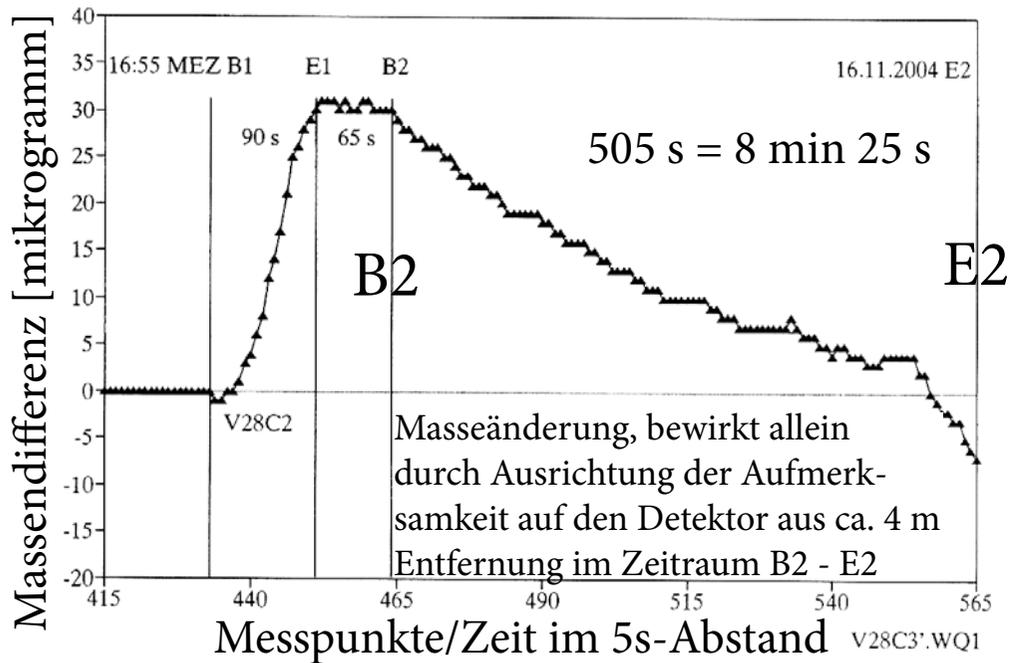


Fig.11 : Positive result of mGauss order bio-magnetic field emission (III)  
 Subject; K.O., female in Tokyo, Japanese.

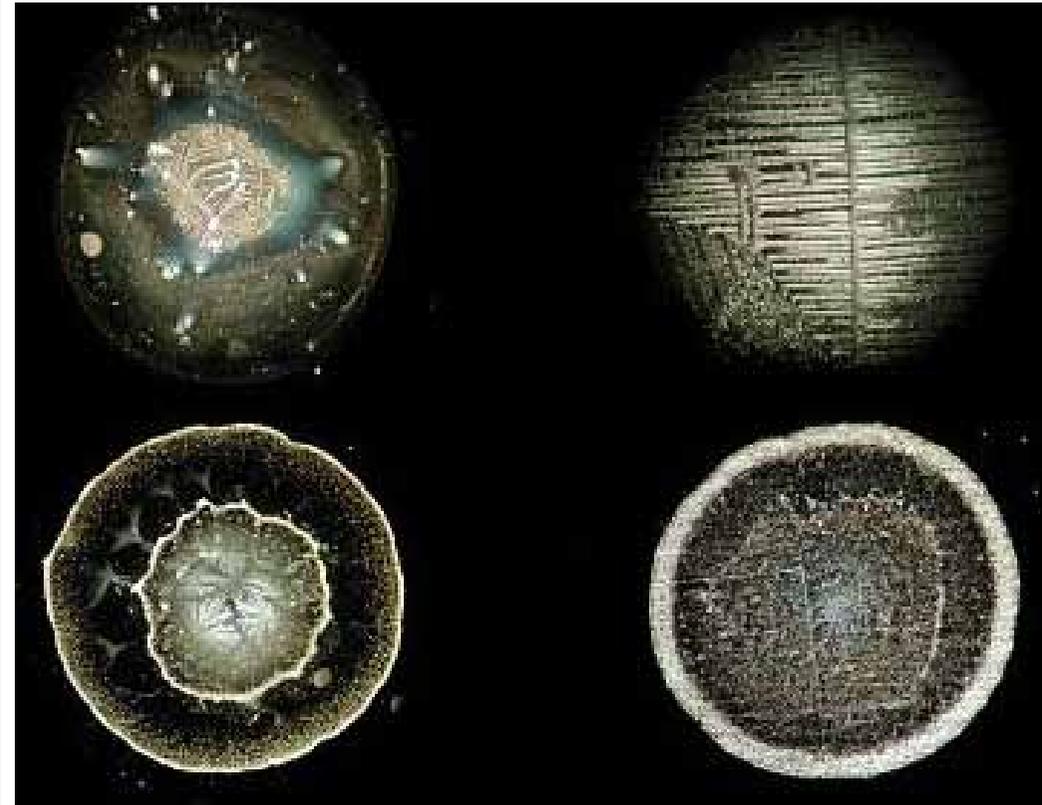
## Ein Heiler beeinflusst Materie



„Abb. 39: Die ersten 90 s entsprechen den Ergebnissen des Versuchs von Abbildung 36. Danach setzte sich der Naturheilpraktiker (Jungmann 2004) etwas nachsinnlich in einen Nachbarraum. Nach etwa einer Minute beschloss er, wie er später mitteilte, den Versuch zu wagen, von seinem Stuhl aus, nur durch Ausrichten seiner Aufmerksamkeit, die vorherige Massenzunahme wieder rückgängig zu machen. Das gelang ihm auch über etwa 8,5 Minuten nur mittels seiner Gedankenkraft durch mentale, gerichtete m-Quantensendung über eine Distanz von ca. 4 m, wie aus dem zweiten Teil der obigen Abbildung zu ersehen ist.“

K. Volkamer, Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes, Weißensee-Verlag, Berlin, (2009)  
mit freundlicher Genehmigung

## Wasser durch Gedanken verändert



### Wasser hat ein Gedächtnis?

Prof. B. Kröplin, Stuttgart, „Welt im Tropfen“  
[www.weltimtropfen.de](http://www.weltimtropfen.de) /Kröplin 2001/  
mit freundlicher Genehmigung

Mentale Einwirkung des Experimentators

## Qualität von Wasser

Die Qualität des Wassers erniedrigt sich drastisch, wenn man es eine Minute mit einer LED beleuchtet.

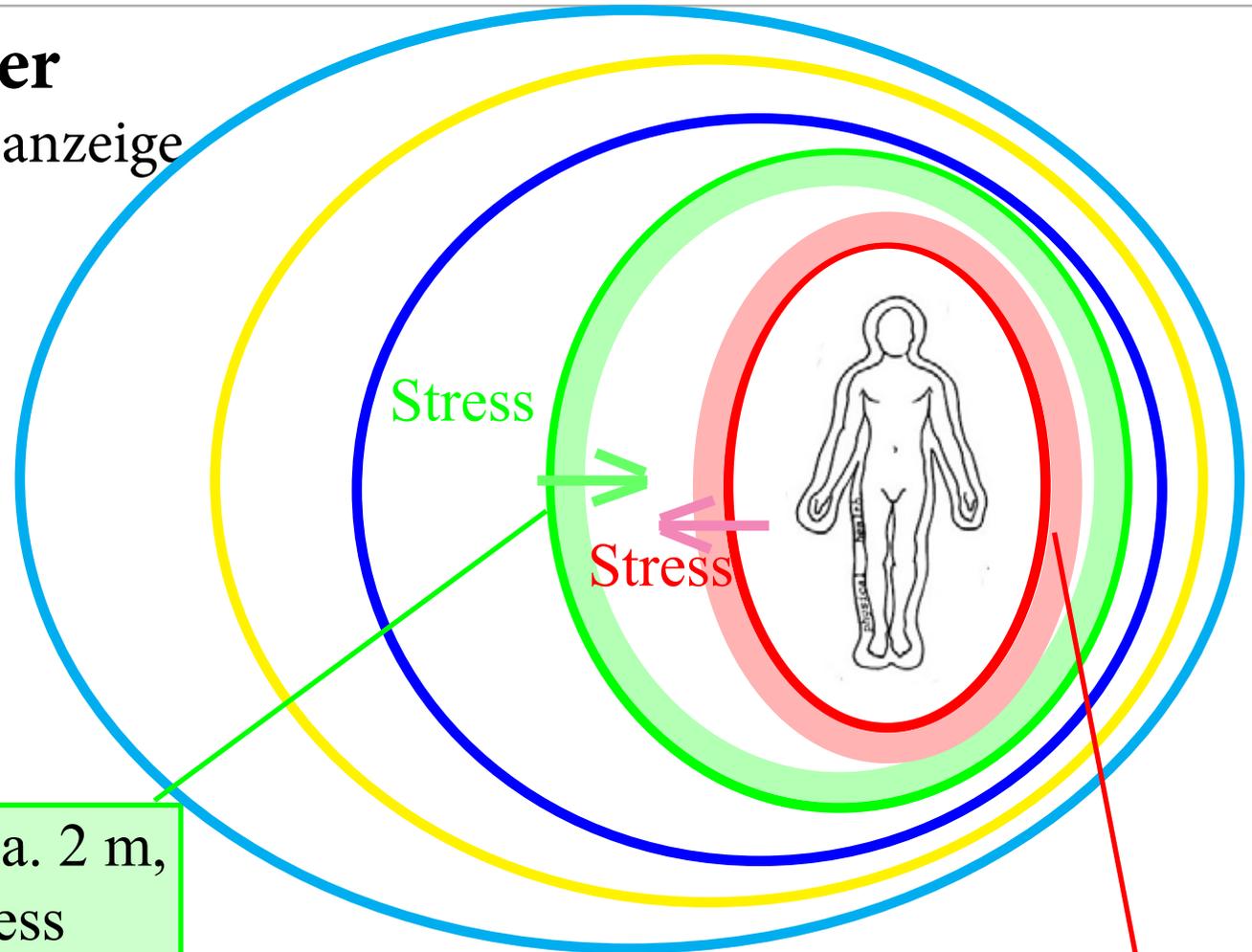
Mit den Händen läßt sich die Qualität verbessern.



„Bovis-Einheiten“  
ändern sich

# Spürbare Körperfelder

Reaktionsabstand als Stressanzeige  
(schematisch)



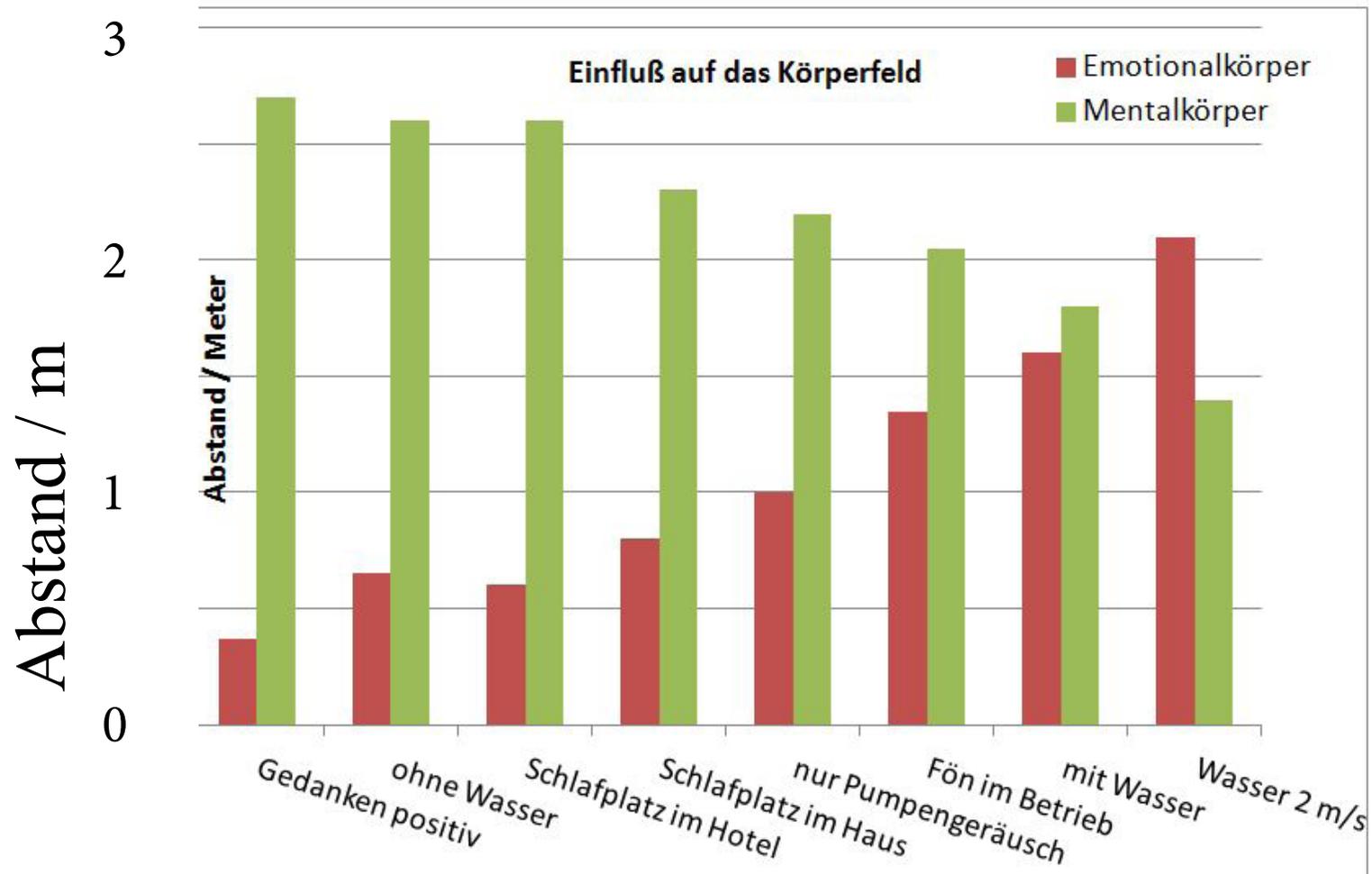
**Mentalkörper** Radius ca. 2 m,  
wird kleiner bei Stress

**Reaktionsabstand  
(Alarmzone) =**

**Emotionalkörper** Radius ca. 0,5 m,  
je größer der Abstand ist, um so  
mehr Stress hat der Körper

# Spürbare Körperfelder

## Reaktionsabstand als Stressanzeige

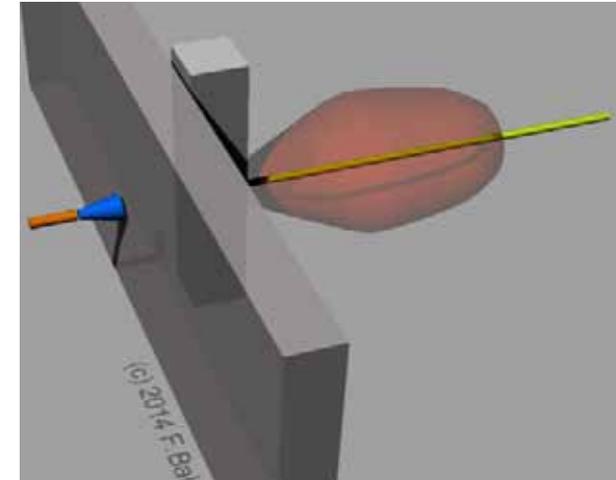
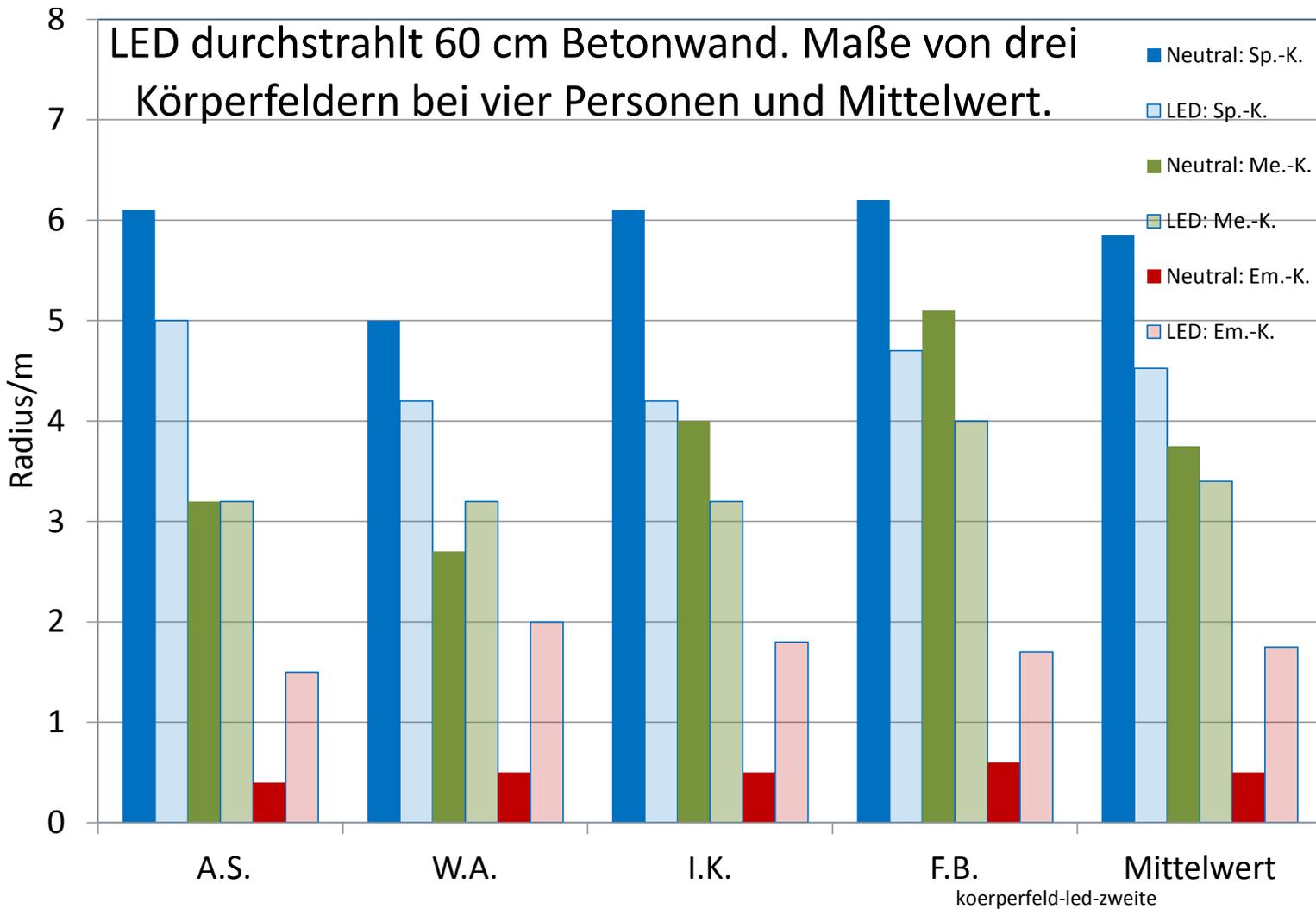


Maße **Emotional**- und **Mentalkörper**

Bei Stress werden die roten Säulen größer und die grünen kleiner.

[biosensor/kuehlwasser-acht.htm](http://biosensor/kuehlwasser-acht.htm)

# Die Wirkung einer LED durchdringt 60 cm Beton, Einwirkung auf das Körperfeld



Versuch mit  
Betonwand



Aufbau vergleichbar:  
Granitklotz

## **5. Mentale Pfade**

**Bewußtsein kann Strukturen erzeugen.**

**Zugang zu Informationsfeldern  
„Morphisches Feld“, Fernwahrnehmung**

# Mentale Pfade, PsiTrack und Sixpack

## Bewußtsein beeinflußt Materie



4000 bis 5000 Jahre alter  
Menhir am Harzrand.

## Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

### Annahme:

Es gibt eine Verbindung zwischen den Punkten A und B.

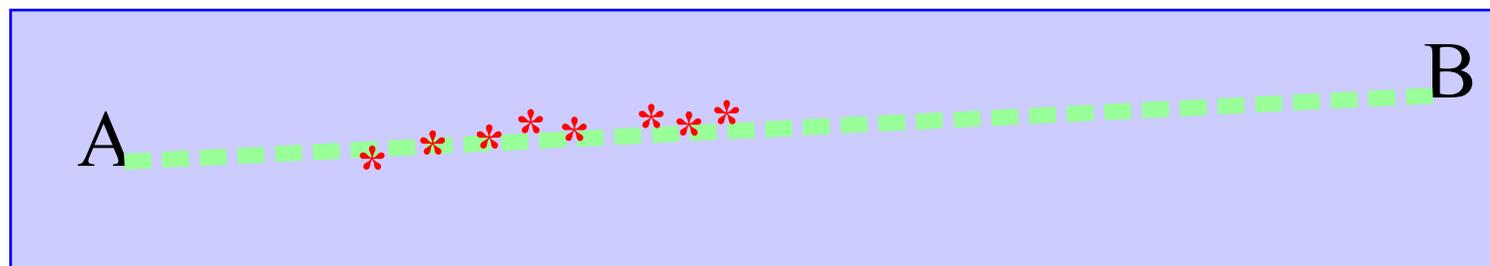
Sie ist nicht sichtbar und nicht mit herkömmlichen Meßgeräten zu finden.



### Beobachtung:

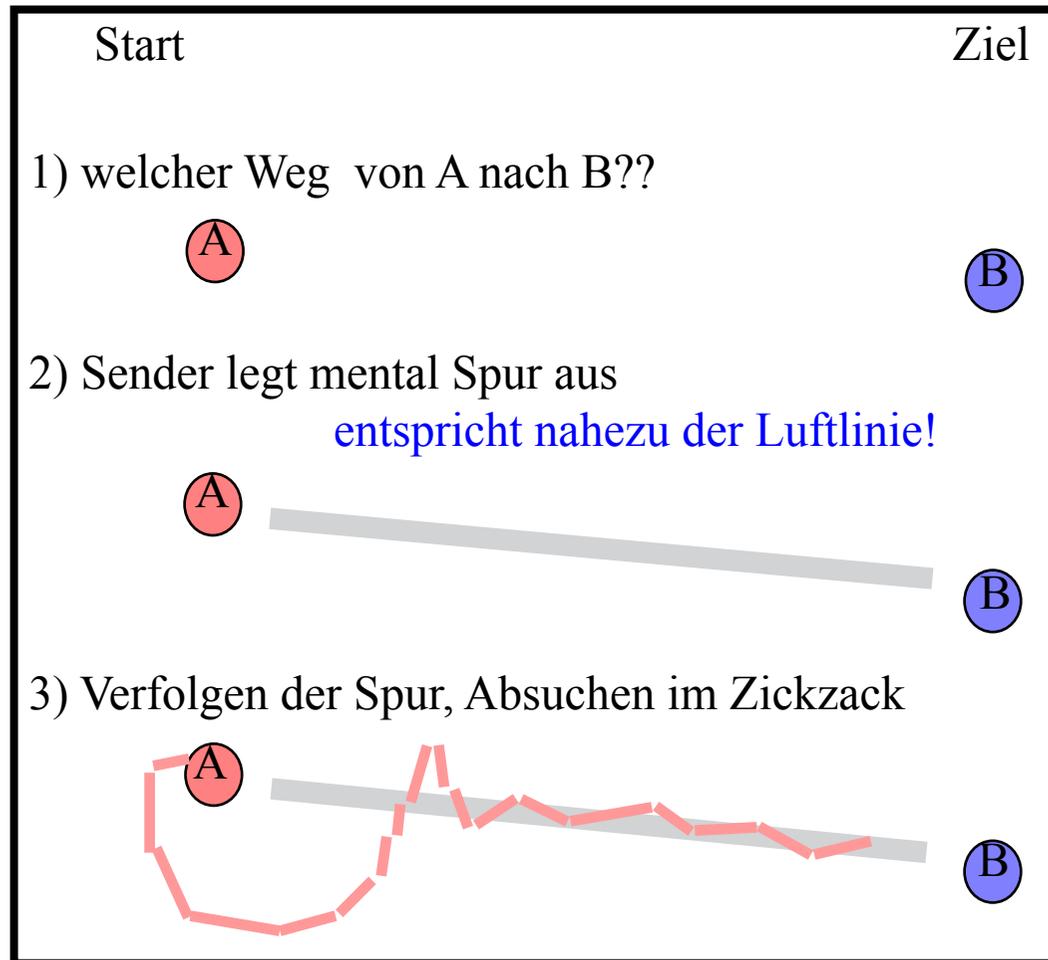
Es gibt Menschen, die durch Spüren die Verbindungslinie wahrnehmen und deren Position und Orientierung angeben können.

Dies läßt aus der Tatsache schließen, daß viele der so gefundenen Positionen (\*) in der Nähe der direkten Verbindungslinie liegen und damit die Linie und deren Ausrichtung beschreiben.



# Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

## PsiTrack von Ort zu Ort



Anregung der Forschung durch die Arbeit von N.O. Jacobson, J.A. Tellefsen  
Dowsing along the psi track, Journal of the Society for Psychical Research 59 (1994) 321-339  
[www.newphys.se/fnysik/3\\_1/index.html](http://www.newphys.se/fnysik/3_1/index.html) <http://www.nilsolof.se/psitrack.htm>

# Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

PsiTrack zwischen Clausthal-Zellerfeld und Igensdorf bei Nürnberg.  
Entfernung etwa 250 km.

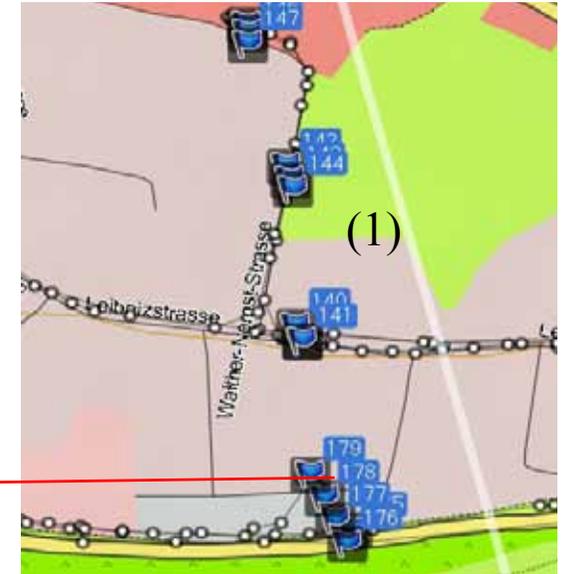
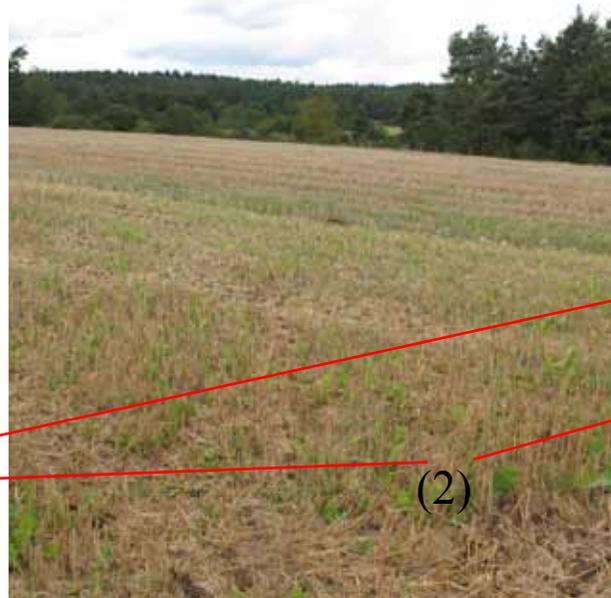
An ausgewählten Stellen konnte der Track im Bereich der Luftlinie gefunden und dessen Richtung mit GPS aufgezeichnet werden.

Die gefundene Spur verläuft jeweils parallel zur Luftlinie (1).

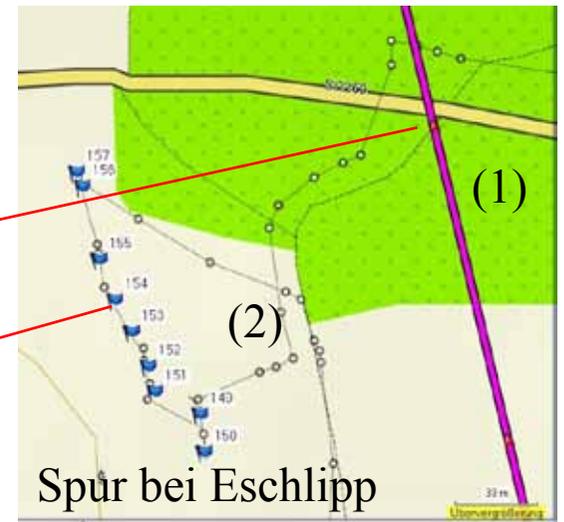
Bei Eschlipp (2), etwa 20 km nördlich vom Zielpunkt, betrug die Abweichung der gefundenen Spur zur Luftlinie rund 100 Meter.



biosensor/kuehlwasser-zehn.htm



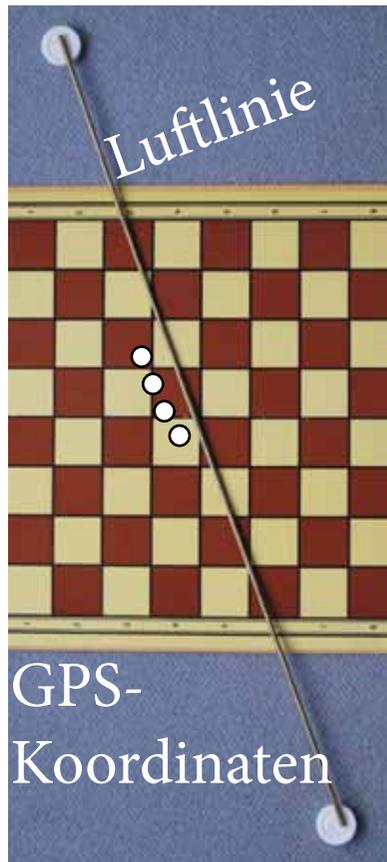
Spur im TU-Gelände etwa 2 km vom Start entfernt



Spur bei Eschlipp

## Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

Start



Ziel

Wie in dem Beispiel mit dem Schachbrett vorgestellt, beschreiben die auf der Strecke zwischen Clausthal und Igensdorf gefunden und blau markierten Punkte 149 bis 157 eine Richtung, die parallel zur Luftlinie verläuft und zu



dieser einen Abstand von rund 100 Metern hat. Sie bestätigen damit das Vorhandensein und erfolgreiche Auffinden einer spürbaren Struktur.

# PsiTrack von Ort zu Ort

Struktur der deutlich unterscheidbaren Zonen:

Innenbereich:

fünf Zonen, mittlere ca. 20 cm breit  
die äußeren ca. 8 cm breit, Periode 0,7 m

Außenbereich:

neun Zonen, ca. 0,6 m breit, Periode ca. 1,3 m,  
sechs Zonen, ca. 0,3 m breit, Periode ca. 0,6 m

## Eigenschaften

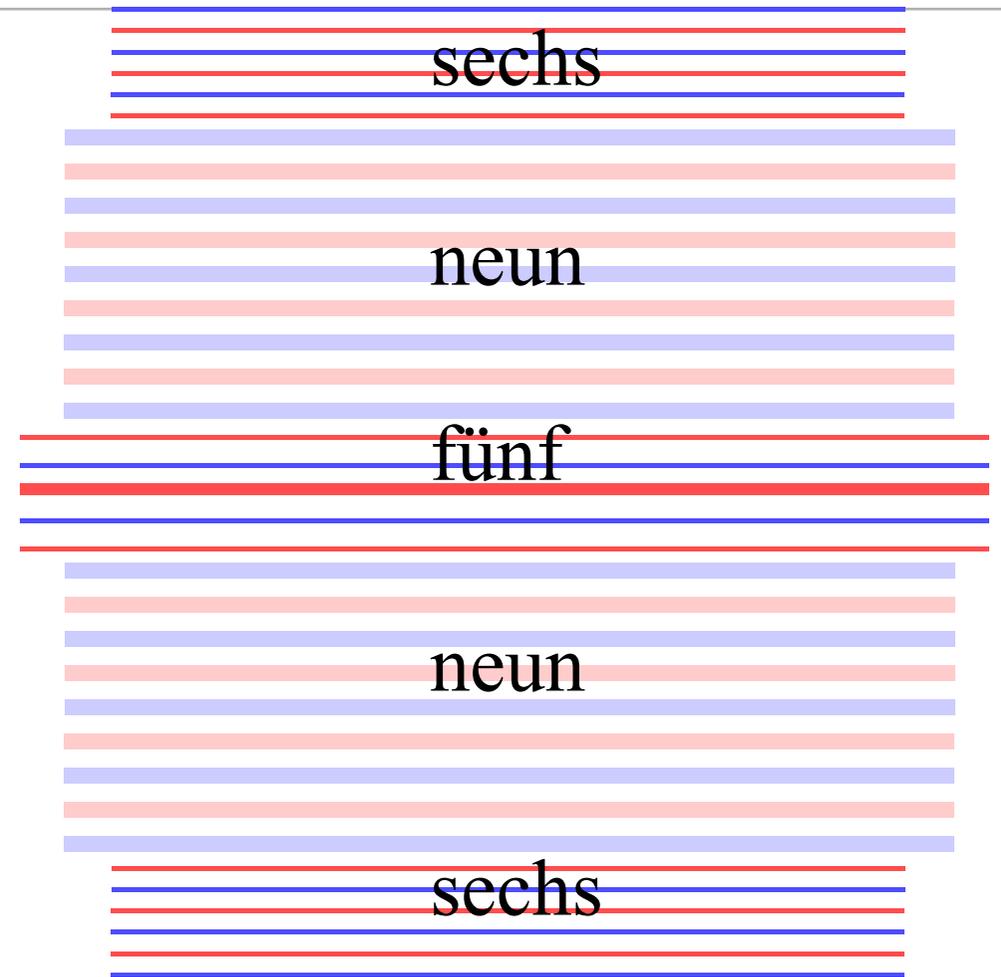
Wer kann Psitracks legen, welche Voraussetzungen dafür?

**Alle** Menschen, keine örtlichen Voraussetzungen.

Haltbarkeit: ca. 30 Stunden

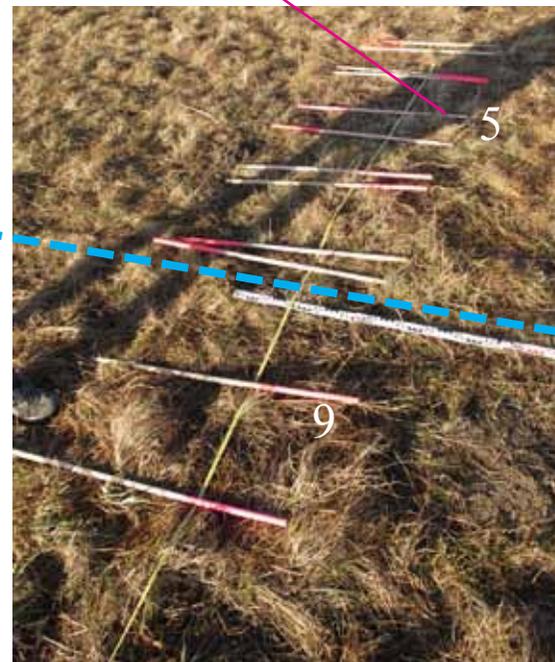
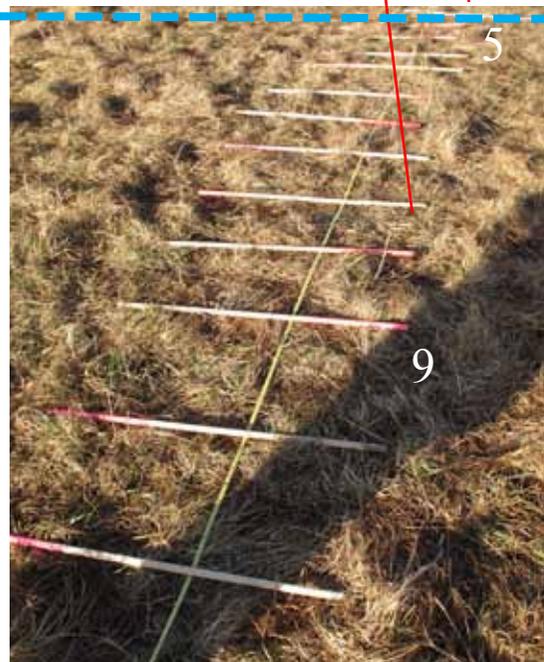
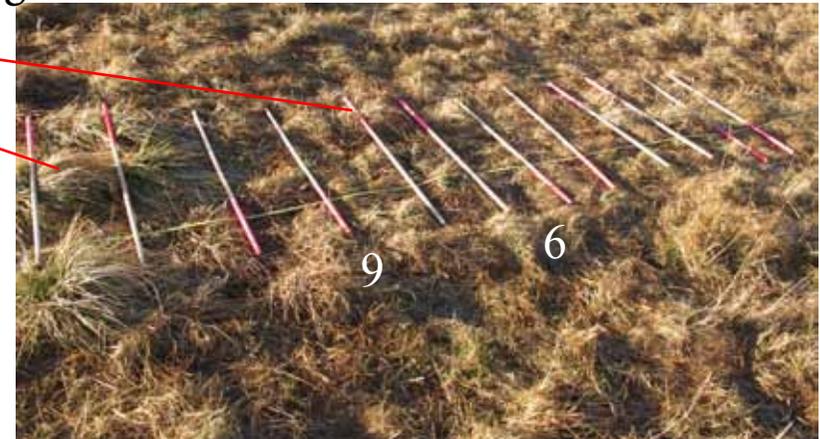
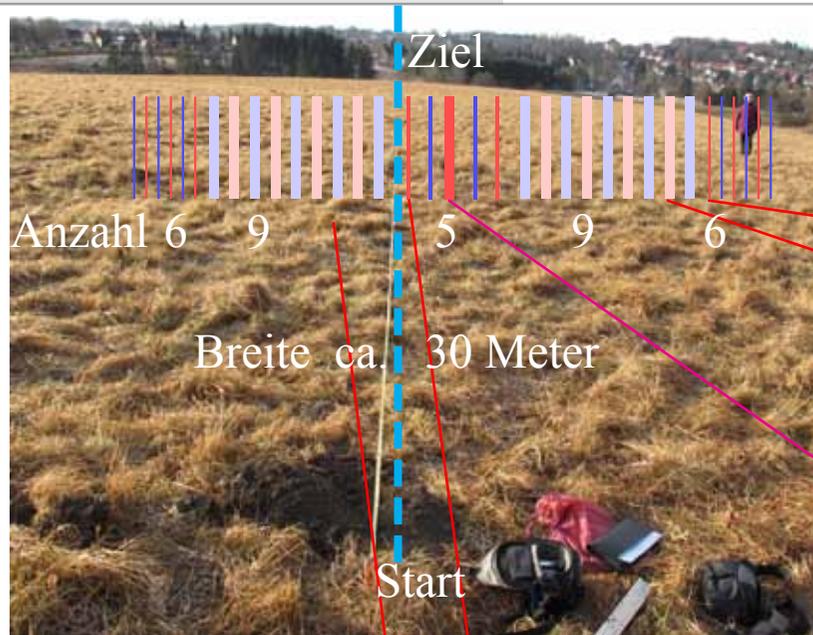
Längs der Zonen gibt es komplexe Strukturen

Psitacks lassen sich löschen und verschieben, allerdings nur die vom gleichen Geschlecht geschaffenen.



# PsiTrack auf dem Treppenberg, Clausthal

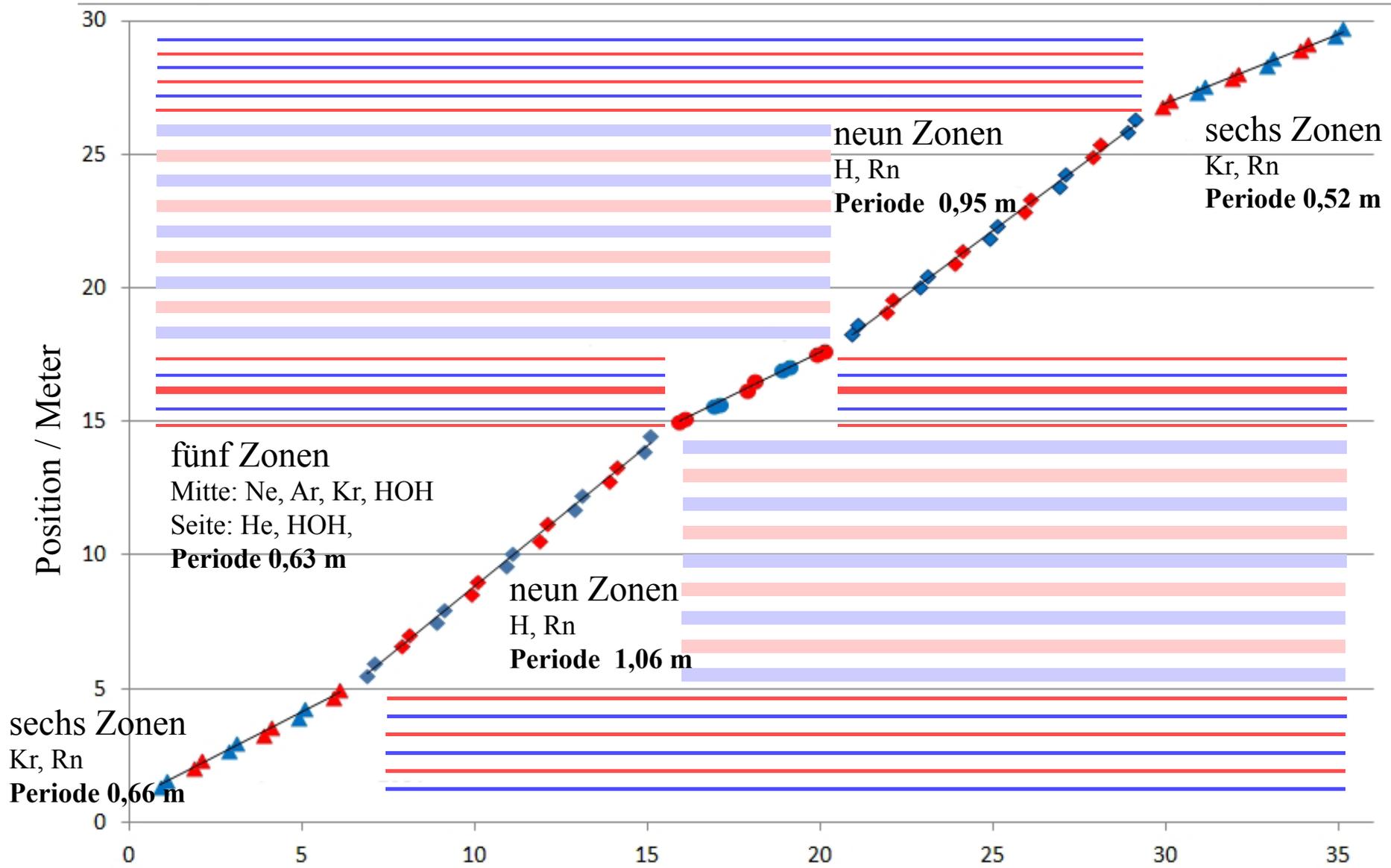
Auslegung der Linien, Markierung der Streifen und Bestimmung der Positionen.



Die Richtung der farblich markierten Stäben zeigt die unterschiedlichen Qualitäten der Zonen an.

Luftlinie

# Anordnung und Maße der Zonen, PsiTrack auf dem Treppenberg, Clausthal



Die Positionen der Streifen haben gruppenweise ähnliche Abstände.

psi-track-treppenberg-clz-001.xlsx

## Struktur der Mentalpfade an Start- und Zielpunkten



Nach wenigen Metern vom Startpunkt (1) haben die fünf inneren Zonen des PsiTracks ihre Breite erreicht und laufen parallel zueinander.

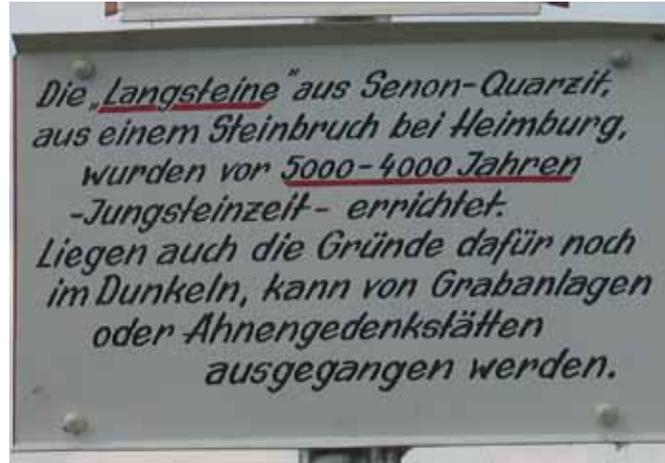
Breite der Streifen: ca. 20 cm (innen) und ca. 8 cm (außen)

Foto: G. Engelsing

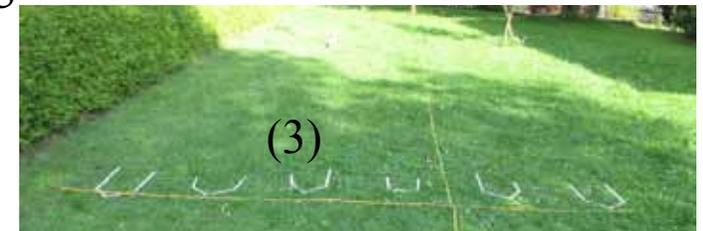
[biosensor/kuehlwasser-zehn.htm](http://biosensor/kuehlwasser-zehn.htm)

# „Sixpacks“ aus prähistorischer Zeit

## NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem



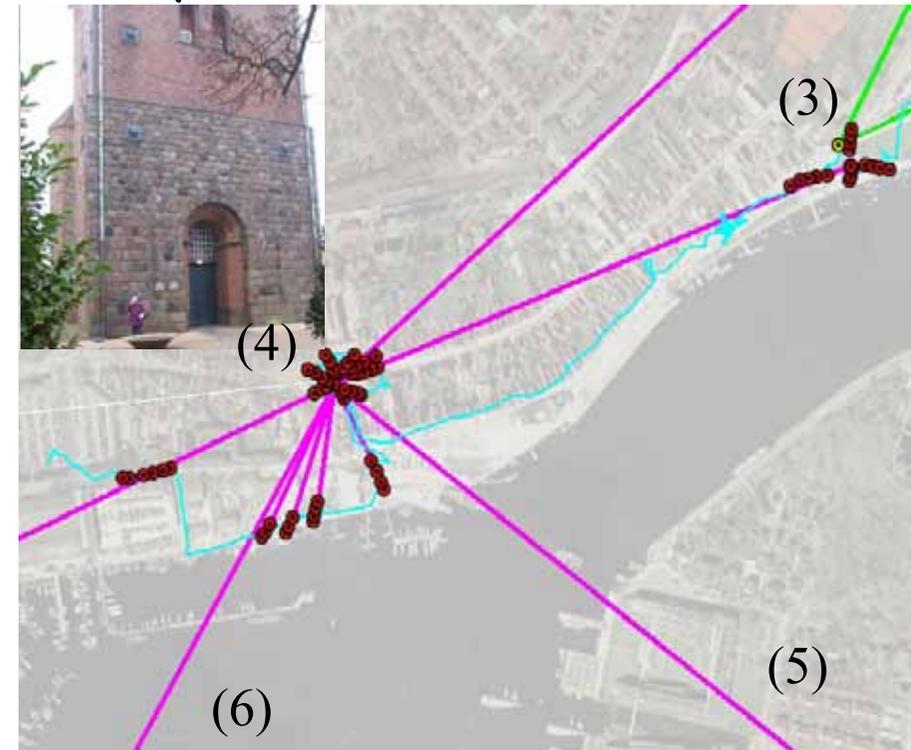
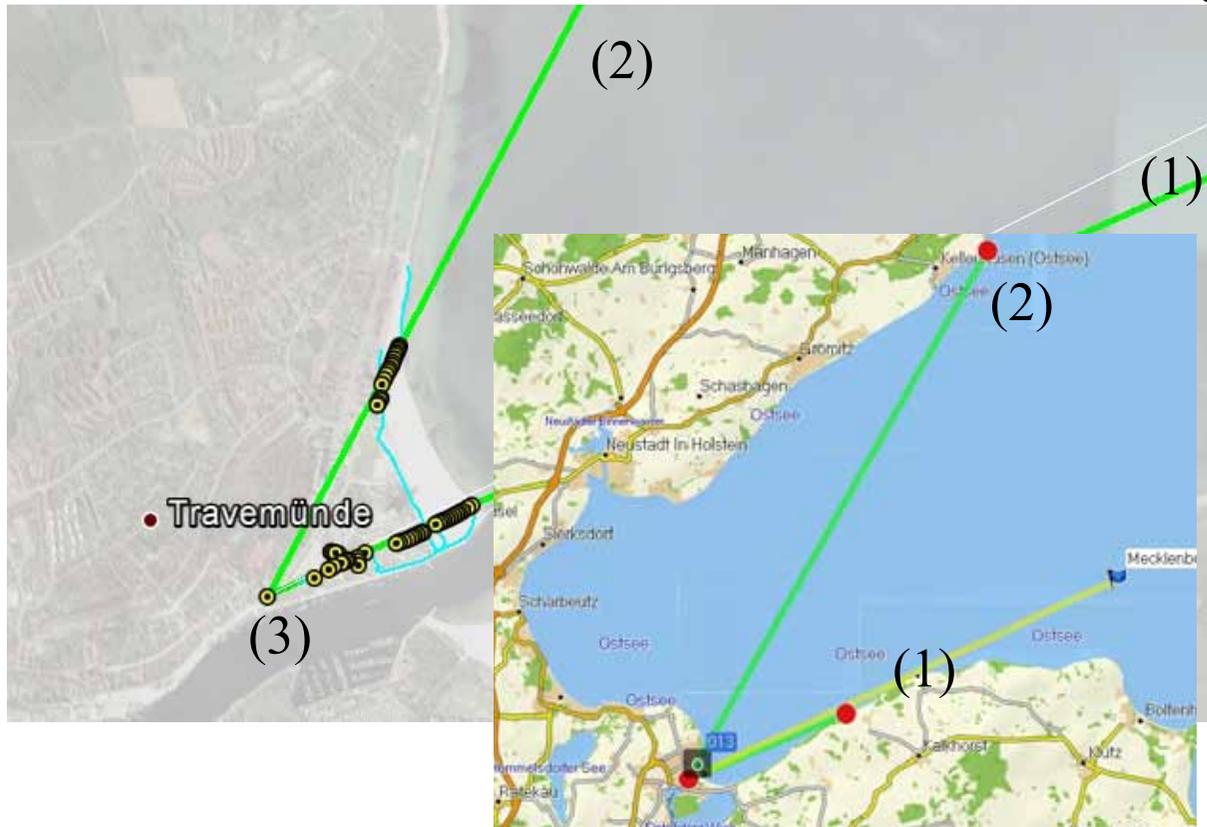
Am nördlichen Harzrand bei Blankenburg stehen einige etwa 4000 Jahre alte Menhire (2), die zu einem größeren System\* von Sixpacks gehören. Als eines der Zentren wirkt der Mittelpunktstein (1) am Blankenburger Bahnhof. Die innere Struktur eines Sixpacks ist auf einer Wiese (3) ausgelegt bzw. am Mittelpunktstein auf dem Weg (4) bei Blankenburg markiert.



\* Walter Diesing, Der Himmel auf Erden, (2005) ISBN 3-00-014524-9

# „Sixpacks“ aus prähistorischer Zeit

## NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem



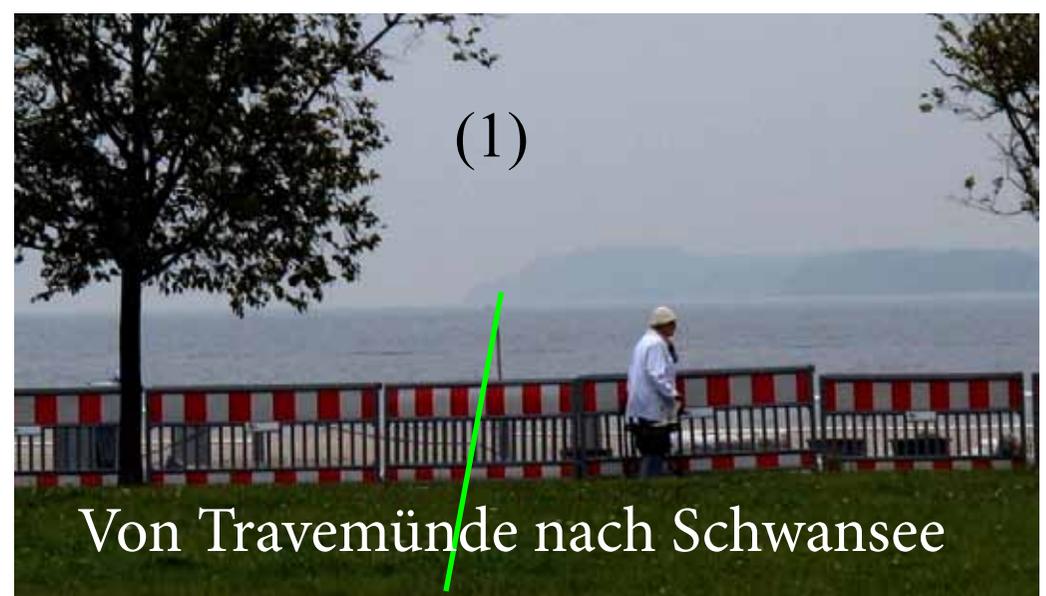
Navigationssysteme mit mentalen Strukturen sind in der Literatur bekannt.\* Bei Travemünde ist ein System zu beobachten, bei dem zwei Strukturen den Öffnungswinkel der Lübecker Bucht

\* T. Walli, Das Raetiastein GPS

markieren zwischen der Mecklenburger Küste (1) und der Landspitze bei Dahme (2). Ein weiteres verbindet u.a. die Orte der Kirchtürme von Travemünde (4), Dassow (5), Schlutup (6).

# „Sixpacks“ aus prähistorischer Zeit

NINS Neolithisches Informations- und Navigationssystem

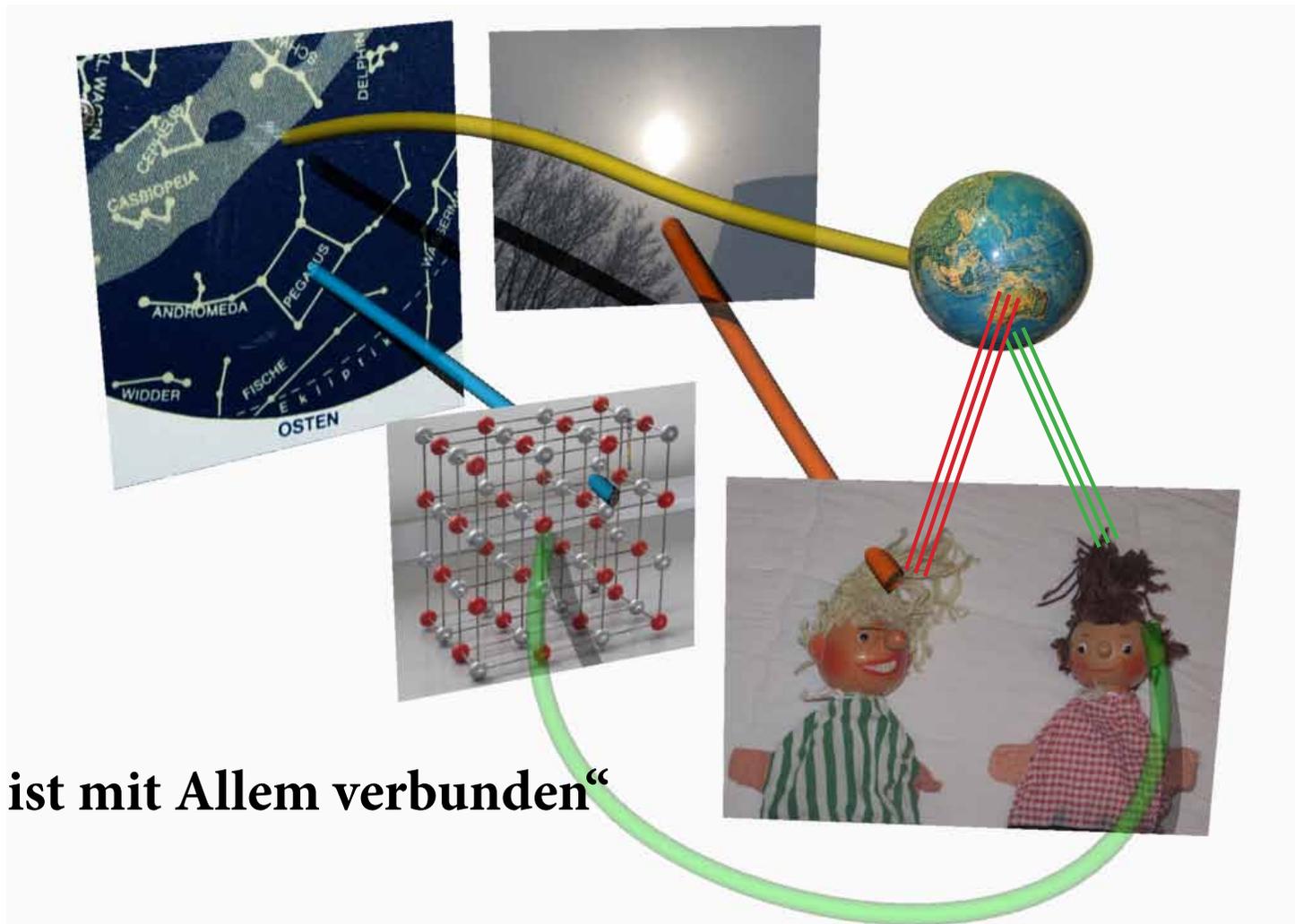


[biosensor/kuehlwasser-zehn.htm#zehn-033](http://biosensor/kuehlwasser-zehn.htm#zehn-033)

## 6. Anregung von Außen

# Anregung von Außen

Materie wird durch Wellen aus dem Kosmos angeregt.  
Auch der Mensch ist ein Sender und kann anregen.



„Alles ist mit Allem verbunden“

## 7. Zusammenfassung

## MATERIE

- Unsere experimentellen Ergebnisse lassen auf die Existenz einer „feinstofflichen“ Materie schließen.
- Alle Materie und alle Lebewesen in unserer Welt sind ständig Anregungen durch Wellen und Strahlungen ausgesetzt.
- Jeder ruhende angeregte Körper ist von unsichtbaren Strukturen dieser Materie umgeben.
- Bewegte Körper erzeugen auch in der weiteren Umgebung zusätzliche Strukturen.
- Durch regelmäßige Anordnung gleichartiger Körper können sich große Resonanzstrukturen aufbauen.
- Technische Geräte haben Einfluß auf diese Materie und können Strukturen verändern, neue erzeugen und Frequenzen einspeisen.

## BEWUSSTSEIN

- Lebewesen mit biologische Sensoren können Strukturen bewußt und unterbewußt wahrnehmen. Einige Personen spüren oder „sehen“ diese und können sie eventuell auch fotografieren.
- Sensoren für Veränderungen in der sichtbaren und auch der unsichtbaren Umgebung waren in der Evolution überlebenswichtig.
- Jede Änderung wirkt als Alarmsignal für den Körper. Anhaltende Alarme können sich jedoch als Stress nachteilig auf die Gesundheit auswirken, da der Körper ständig regulieren muß.
- Die Experimente mit Mentalpfaden zeigen: Mit geistiger Tätigkeit lassen sich Strukturen erzeugen. Andere Personen können diese finden und identifizieren. Damit kann feinstoffliche Materie beeinflusst werden.

## **BEWUSSTSEIN und MATERIE**

- Bewußtsein und Materie sind miteinander verknüpft.  
Unsichtbare Materie spielt dabei die entscheidende Rolle.
- Damit erreicht die Physik mit ihrem Wissen über die Materie den Bereich des Bewußtseins.
- Es scheint ein kollektives Unterbewußtsein zu geben, ebenso allgemeine Informationsfelder („Morphogenetisches Feld“ und Akasha-Chronik).  
Mit vertieftem Bewußtsein kann man auf die „Felder“ zugreifen.

**Zugriff wie beim Internet, das nichts vergißt.**

# Strukturen mit Feinstofflicher Materie

Materie

Bewußtsein



Mein Dank gilt den Teilnehmern bei Experimenten und Diskussionen.

Vor allem danke ich Gertraud Engelsing für ihre Mitwirkung, Anregungen und Kritik.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: [www.biosensor-physik.de](http://www.biosensor-physik.de)